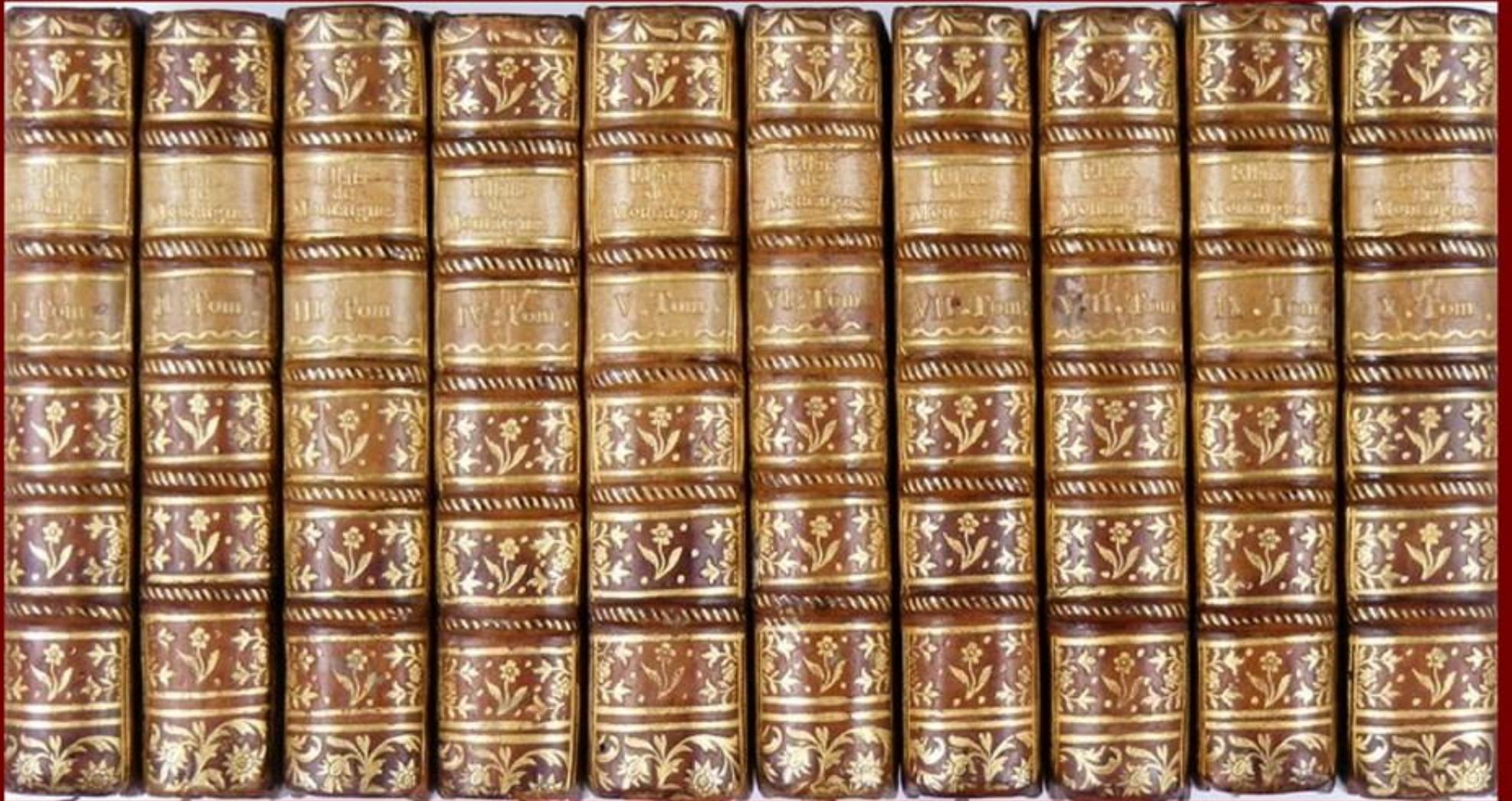


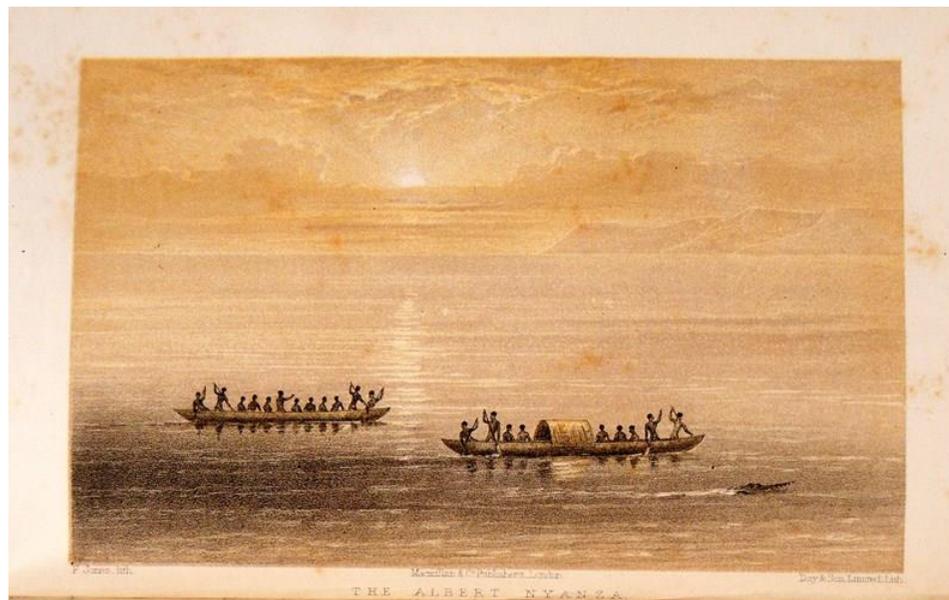
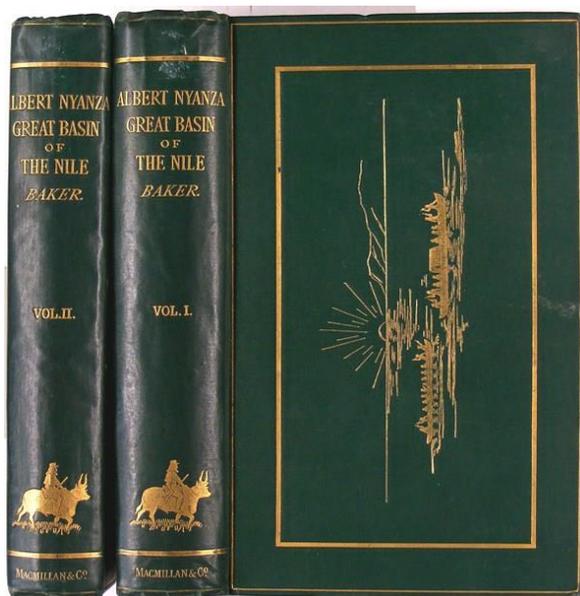
Antiquariat Peter Fritzen



Winter 2014

eine kleine Auswahl von Büchern und Graphiken aus unserem Bestand

Afrika - Baker, Samuel White, The Albert N'Yanza, Great Basin of the Nile and Explorations of the Nile Sources. First edition. Erste Ausgabe. 2 Bände. London, Macmillan and Co. 1866. 23 x 16 cm. XXX, 395; IX, [3], 384 Seiten. Mit Doppelportrait-Frontispiz, zwei farbig lithographierten Karten (davon eine Faltkarte) einem farbigen Frontispiz zu Band 2, 12 s/w Tafeln und 23 Textabbildungen. Illustriertes grünes Original-Ganzleinen mit Goldprägung auf den Vorderdeckeln und den Rücken.



Einbände etwas bestossen und berieben. Private Namensstempel auf Vorsätzen und Frontispizen (Rückseite).

Erste Ausgabe dieses wichtigen Reiseberichtes zur Entdeckung der Nilquelle in den schönen Originaleinbänden. Band 1 im hinteren Innendeckel mit kleinem Buchbinderetikett "Bound by/ Burn/ 37 & 38/ Kirby St."/.

One of the great classics in travel literature in the first edition, preserved in the original bindings by Burn with his label at the end of vol I. "Three English parties, and only three, have at various periods started upon this obscure mission: each has gained its end. Bruce won the source of the Blue Nile; Speke and Grant won the Victoria source of the great White Nile; and I have been permitted to succeed in completing the Nile Sources by the discovery of the great reservoir of the equatorial waters, the ALBERT N'YANZA, from which the river issues as the entire White Nile." (preface).

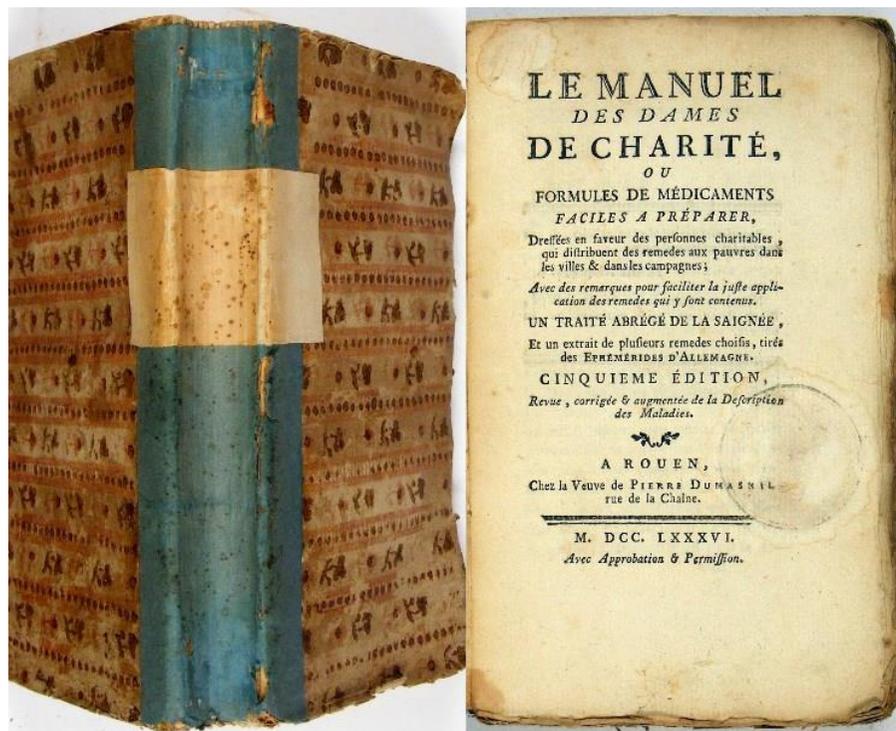
Nummer: 4828A

Preis: 480,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



[Arnault de Nobleville, L.D.], Le Manuel des dames de charité, ou formules de médicaments faciles à préparer, dressés en faveur des personnes charitables, qui distribuent des remèdes aux pauvres dans les villes et dans les campagnes; avec des remarques pour faciliter la juste application des remèdes qui y sont contenus: un traité abrégé de la saignée, et un extrait de plusieurs remèdes choisis, tirés des ephémérides d'Allemagne. Cinquième édition / revue, corrigée & augmentée de la description des maladies. Rouen, Chez la Veuve de Pierre Dumasnil 1786. XLVI S., [1] weißes Bl., 382 S. Zeitgenössische Interimsbroschur.

Unbeschnitten. Papier gebräunt. Titelblätter mit Stempelspuren.

OCLC 83866880. Stanford, rare books collection RS79.A76 1786. Rare edition de cet ouvrage de médecine des pauvres.

Nummer: 4918A

Preis: 180,00

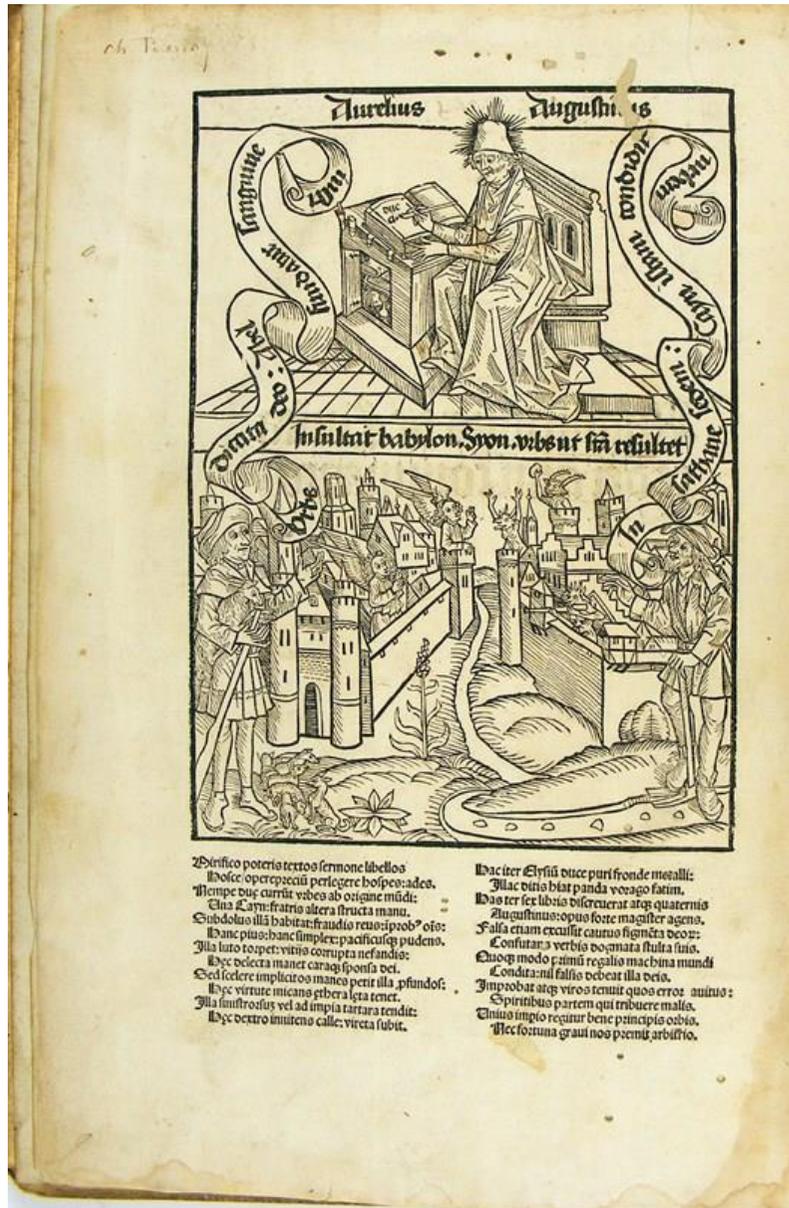


incunabula Basel 1489

Augustinus, Aurelius, De civitate de cum commento. De trinitate. Mit Kommentaren von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. Zwei Inkunabeln in einem Band. Basel, Johann Amerbach 13. Februar 1489 (De trinitate: 1489). Folio (31,7 x 21,8 cm). 268 nicht num., 86 nicht num Blätter. Gotische Type, zweispaltig, 54zeilig mit Kommentartext teils 65zeilig. Durchgehend mit roten und blauen Initialen, sparsam rubriziert. Die Eingangsinitiale jeweils in Blau mit rotem Federwerk. Mit einem blattgroßen Holzschnitt verso Titelblatt. Schweinsleder-Holzdeckelband der Zeit mit Blindprägung, geprägtem Titel auf dem Vorderdeckel, handschriftlichem Titel auf dem Oberschnitt. Loch im hinteren Deckel zur Befestigung einer Kettenöse. Zwei Schließbänder mit Messingschließen.

Einband restauriert (Remboitage?), etwas fleckig und berieben, mit kleinen Wurmlöchern. Vorsätze erneuert. Die ersten vier Blätter mit etwas Wurmfraß, weitere 30 Blätter mit kleinen und nachlassenden Wurmlöchern. Unterrand des Titel sorgsam ergänzt, oben einige Wurmlöcher überklebt (kleine Fehlstelle im Holzschnitt). Titel mit altem Besitzvermerk der Jesuitenbibliothek Konstanz und Etikett.

GW 2887 und 2926. ISTC ia01243000 und ia01343000. Hain/Copinger 2064 und 2037. Proctor 7578 und 7581. Goff A-1243 und A-1343. BMC III, 751.



Polain 365 und 416 mit der Anmerkung, daß beide Texte möglicherweise zusammen verkauft wurden. Schramm XXI, Abb. 26. Van der Haegen, Amerbach 48. I: Fünfte Ausgabe von Augustinus' Gottesstaat mit den wertvollen Kommentaren der Dominikaner Thomas Waleys aus Oxford und Nicolaus Trivet aus London, ferner mit Beigabe von Sebastian Brant. II: Zweite Ausgabe, erste in Basel gedruckte.

Aurelius Augustinus, Bischof im nordafrikanischen Hippo, zählt zu den vier großen Kirchenvätern, seine theologischen und philosophischen Schriften haben großen, bis heute anhaltenden Einfluss auf die katholische und evangelische Theologie. Wichtige Baseler Ausgabe wegen der ausgezeichneten Kommentare zweier englischer Dominikaner aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts: Thomas Angelicus, Professor in Oxford, und Nicholas Treveth oder Traveth, Prior des Dominikanerklosters zu London.

Der schöne Holzschnitt zeigt in der oberen Hälfte den Hl. Augustinus sitzend am Schreibpult, in der unteren Hälfte Abel und Kain vor den Toren Zions und Babylons, Urbs Dei und Urbs Satanae stellvertretend für das Reich Gottes und das des Teufels. "Das erste fassbare und zugleich bedeutende Werk des Meisters des Haintz Narr", der eine Vielzahl von Holzschnitten zu Sebastian Brants Narrenschiff beisteuerte (Hieronymus I, 82).



Exemplar aus dem Vorbesitz des bekannten Inkunabelsammlers Dr. Mauss, der bemerkenswerte Einband womögliche eine Remboitage (keine Rost- oder Druckspuren auf den letzten Blättern, die Wurmsspuren der Deckel korrespondieren nicht mit denen der Aussenlagen, die zeitgenössische Beschriftung des Kopfschnittes wäre kopfstehend, geht man von der üblichen Pultlagerung der Ketteneinbände aus). Dies zu klären bedarf es weiterer Untersuchungen. Der Deckeltitel ist z. Zt nicht eindeutig lesbar, da er durch das spätere Anbringen einer Titelschildes überkleistert ist. Für die Einband-Forschung ist der Band jedoch interessant, bietet er ein weiteres Beispiel für die von 1481-1493 tätige, nicht genau lokalisierte, süddeutsche Werkstatt EBDDB w003600 aus deren kleinem Bestand hier drei Einzelstempel zum Einsatz kommen: EBDDB s 028810 (Rautengerank), s028811 (Laubstab) und s029087 (Knospenstaude).

Nummer: 4909A

Preis: 9.800,00



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Ave Maria Gratia Plena - Faber, Vitus, Dreissig Discursus Oder Predigten/ über den Englischen Gruß/ oder Ave Maria auf die Form und Art deß Dominicalis und Festivalis eingerichtet / Auctore R. P. Vito Faberio, Ordinis Minimorum S. Francisci de Paula, Concionatore Iubilato per Germaniam & Bohemiam Collega Provinciali, aus der Pfaltz-Neuburg gebürtig. Würzburg, Endter, 1681. 20 x 16 cm. 16 Blatt, 399 Seiten. Titel in Rot. und Schwarzdruck. Mit einem Kupferstich-Frontispiz (hier hinter das Titelblatt gebunden). Zeitgenössisches Ganzleder über Holzdeckeln mit 2 Dorn-Schließen (ein Schließbügel fehlt) und dreiseitigem Goldschnitt.

Kapitale etwas bestoßen. Text mit leichter bis mäßiger Altersbräunung, insgesamt gut erhalten.

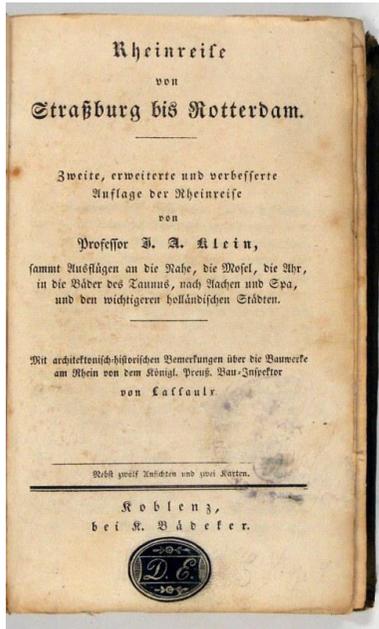
VD17 23:241741A. Kollation identisch mit den Exemplaren der Bayerischen Staatsbibl. und Bibl. Preuß Kulturbesitz Berlin. Es ist auch ein Exemplar mit 18 Blatt Vorstücke bekannt (welches zusätzlich 2 Blatt "Anweisung"enthält).

Nummer: 3953A

Preis: 320,00



unbekanntes Titelschild ?



Baedeker - Klein, Johann August, Rheinreise von Straßburg bis Rotterdam. Sammt Ausflügen an die Nahe, die Mosel, die Ahr, in die Bäder des Taunus, nach Aachen und Spa, und den wichtigeren holländischen Städten. Mit architektonisch-historischen Bemerkungen über die Bauwerke am Rhein von dem Königl. Preuß. Bau-Inspektor von Lassaulx. 2., erw. und verb. Aufl. Koblenz, Baedeker, [1835]. 17 x 11,5 cm. [6] Bl., 517 S. Mit 12 num. Umrisslithographien in Blauton. Ohne die beiden Faltkarten. Schuckloses Ganzleinen. Titelschild auf dem Vorderdeckel montiert.

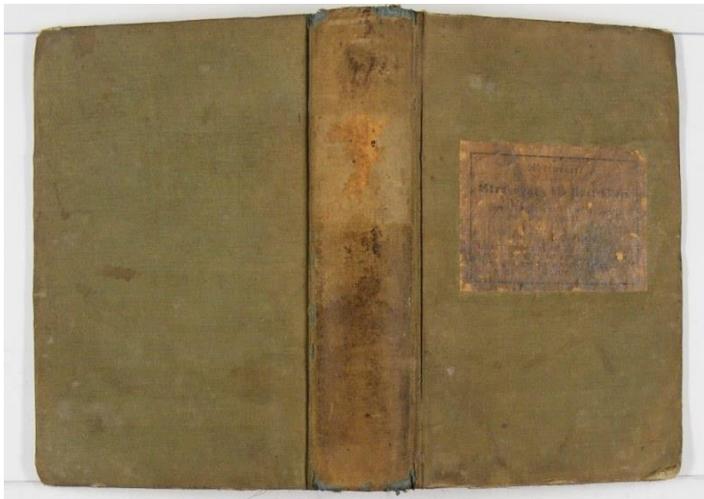
Einband berieben und stärker fleckig. Titelblatt mit schwarzgrundigem Monogrammstempel D.E. Durchgehend gebräunt und stockfleckig. Einige Lagen gelockert: in der Folge Randläsuren bei den entsprechenden Blättern. Eines dieser Blätter mit langem hinterlegtem Einriss (177/78).

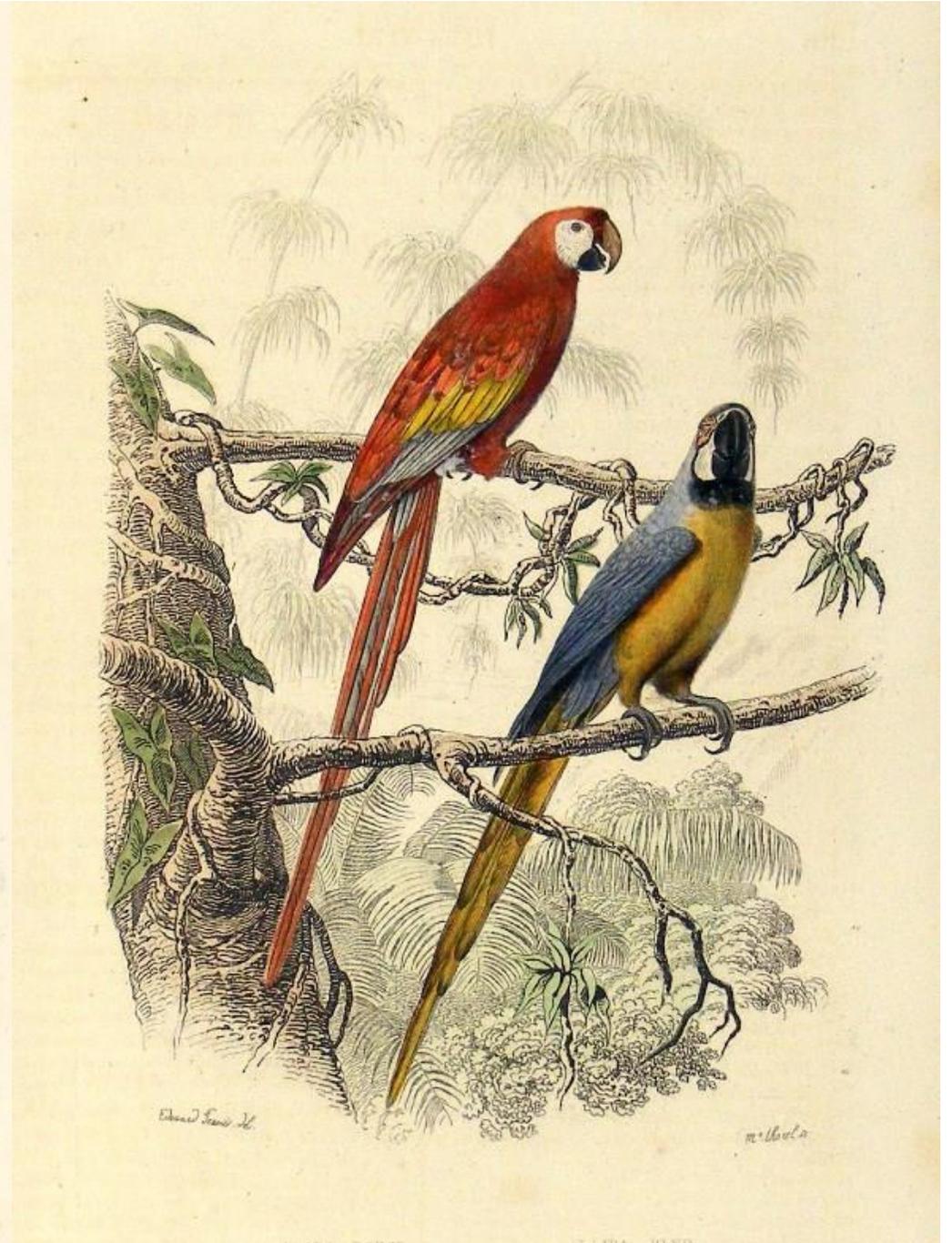
Hinrichsen D1. Trotz der fehlenden Karten ein sehr interessantes Exemplar. Ob es sich dabei um eine bisher unbeschriebene Einbandvariante des Verlages handelt, steht im Raum, denn auf dem

Vorderdeckel ist ein 5,5 x 7,5 cm großes Titelschild montiert. Wegen der Maße kann es sich wohl kaum um das in der Literatur beschriebene Rückenschild handeln (das uns jedoch nicht bekannt ist). Zweifelsfrei handelt es sich aber um ein Titelschild der zweiten Auflage!

Nummer: 4888A

Preis: 1.200,00

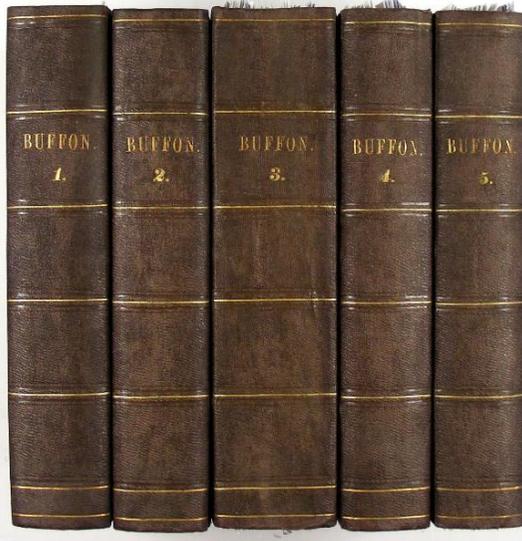




Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



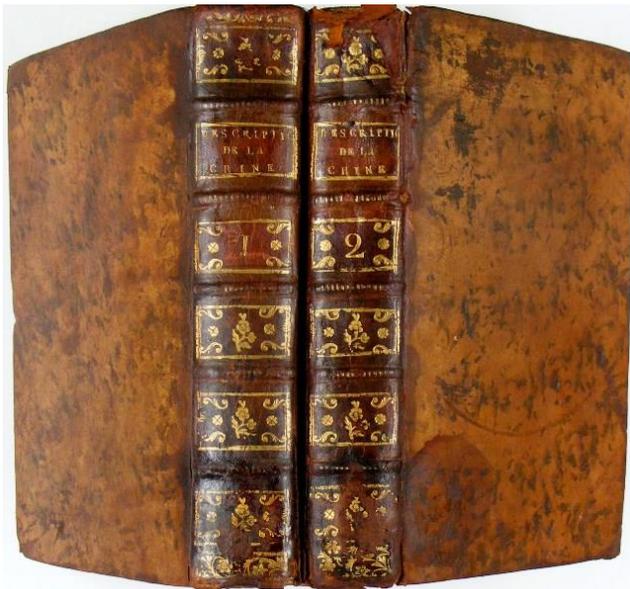
Buffon, Georges Louis Le Clerc de, Oeuvres complètes de Buffon. Mises en ordre et précédées d'une notice historique par M.A. Richard. Suivies de la Classification comparée d'après MM. Cuvier, Lesson, etc. , etc. 5 Bände. Paris, Dufour, Mulat et Boulanger 1856-58. 26 x 18 cm. Mit zusammen ca. 3.400 Seiten. Mit einem Stahlstich-Portrait als Frontispiz und 97 handkolorierten Stahlstichen. Schlichtes zeitgenössisches Halbleinen (Lederimitat) mit Rückenvergoldung.

Durchgehend etwas stockig bzw. braunfleckig.

Prachtvoll illustrierte Ausgabe. Die schönen Stahlstiche in farbfrischem Kolorit zeigen Säugetiere (43) und Vögel (54).

Nummer: 4905A

Preis: 850,00



China - Grosier, Jean-Baptiste (Abbé), Description générale de la Chine, contenant 1. La description topographique des quinze Provinces qui forment cet Empire, celle de la Tartarie, des Isles, & autres pays tributaires qui en dépendent; le nombre & la situation de ses Villes, l'état de sa Population, les productions variées de son Sol, & les principaux détails de son Histoire Naturelle. 2. un précis des connoissances le plus récemment parvenues en Europe sur le Gouvernement, la Religion, les Moeurs & les Usages, les Arts & les Sciences des Chinois. Nouvelle Edition, avec Carte & Figures. 2 Bände. Paris, Moutard 1787. 20 x 12,5 cm. XXIV, 647 S.; 2 Bl., 512 S. Mit einer mehrfach gefalteten, grenzkolorierten Kupferstich-Karte und 15 meist mehrf. gef. Kupferstich-Tafeln ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung.

Einbände berieben und bestossen, Rücken an Kopf und Schwanz ausgefrantzt,



Aussengelenke gerissen. Schmutztitel jeweils mit größerem Papierausschnitten.

Cordier, *Bibliotheca Sinica* I, 61. Brunet II, 1763. De Backer-S. III, 1858, 4. *Lust 30*: "a general description of China...Very rich in the observation and detail amassed by the Jesuits. Picture of an attractive country before semi-colonization set in". Zweite Ausgabe des erstmals 1785 als 13. oder Supplementband der großen "Histoire générale de la Chine" von Maillas erschienenen Werkes. Mit einer Übersichtskarte und Darstellungen von Waffen, Zeremonien, Kostümen, Musikinstrumenten, Gebrauchsgegenständen etc. auf den Tafeln.

Two vols. With 1 folding engraved map and 15 engraved plates. - Contemp calf, 2 labels and generous gilt to spine (spine-ends, hinges and edges professionally restored). - Plates with ills of weapons, ceremonies, costumes, musical instruments etc.

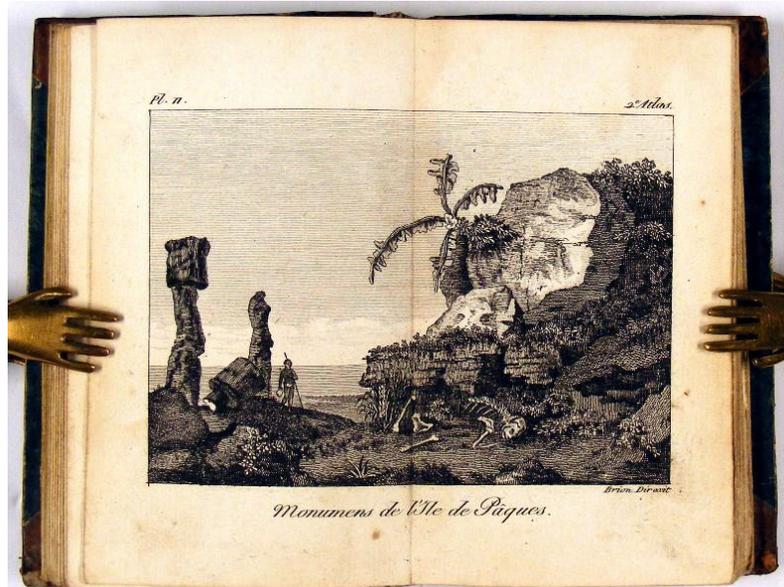
Avec une grande carte dépliant aux contours coloriés par Brion de la Tour et 15 planches dépliantes hors-texte illustrent chars et instruments de guerre, habits de cérémonies, les chars de l'Empereur et de sa suite, instruments de musique et objets divers. Étude très fournie d'observations et de détails amassés par les Jésuites.

Nummer: 4875A

Preis: 850,00



Cook, James, Premier voyage de James Cook, autour du monde, fait en 1768, 1769, 1770 et 1771, précédé des relations de MM. Byron, Carteret, et Wallis. Second voyage de James Cook, autour du monde, et dans les régions du pôle austral fait en 1772, 1773, 1774, et 1775. Troisième voyage de James Cook, autour du monde, sur la côte nord-ouest d'Amérique, la côte nord-est d'Asie, et dans les régions du pôle boréal fait en 1776, 1777, 1778, 1779 et 1780. Traduction nouvelle, par J. B. J. Breton. Jeweils 4 Bde. (in 2) und Atlas, zusammen 15 Bände (in 9: alles). Paris, chez la veuve Lepetit, Libraire, rue Pavée Saint-André-des-Arts, n°28 An XII. -1804. 13,5 x 8,5 cm. Zusammen ca. 2.800 Seiten. Mit drei mehrfach gefalteten Kupferstich-Karten und 73 num. Tafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit je zwei farbigen Rückenschildchen und etwas Rückenvergoldung. Bibliothèque portative des voyages Tome 14-28.



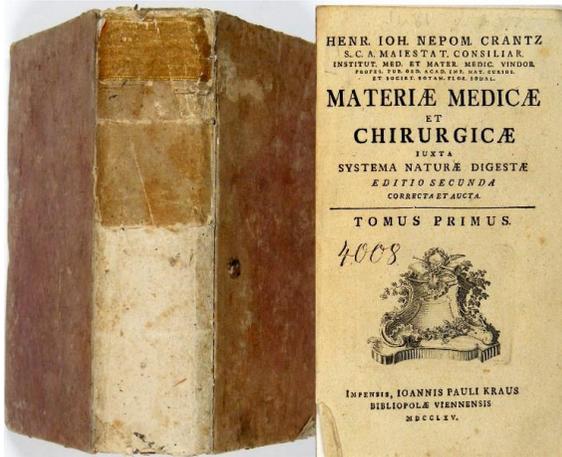
Einbände berieben und bestossen. Papier teils finger-, selten braunfleckig. Wenige Blätter mit Eckausschnitten.

OCLC 493518818, 494360721 und 494360725. Bei den 73 num. Tafeln sind teils zwei Nummern auf einem Blatt (wie im Tafelverzeichnis beschrieben), teils sind die Tafeln doppelblattgroß. Die kleinen Atlanten haben folgenden Umfang: I. 23, II. 27, III. 22 (und 3bis).

Wohl niemand anderes hat unser kartographischen Bild der Welt so verändert wie der britische Entdecker James Cook (1728-1779). Auf seinen drei großen Reisen durchkreuzt er alle Ozeane, vor allem den Pazifik, und entdeckt dabei zahlreiche Länder und Inseln. Hier vorliegend eine hübsche Taschenausgabe seiner Berichte.



in Luxemburg geboren



Crantz, Heinrich Johann Nepomuk, *Materiae medicae et chirurgicae juxta systema naturae digestae*. Editio secunda correcta et aucta. 3 Teile in einem Band. Wien, J. P. Kraus 1765. 19,5 x 13 cm. 7 Bl., 208 S., 236 S., 196 S., 17 Bl. Mit 3 wdhl. Kupferstich-Titelvignetten sowie 3 Kopfvignetten und 1 gestochenem Portrait van Swieten's. Zeitgenössischer Pappband mit Lederrückenschild.

Einband verzogen, fleckig und beschabt, am Rücken fehlt die untere Hälfte der obersten Papierschicht. Handschriftliche Num. auf dem Titelblatt. Papier altersbedingt leicht gebräunt.

Hirsch, Biogr. Lexikon Bd. II S. 102. Neyen, Biographie Luxemb. III S. 85-89. Heinrich Johann Nepomuk Edler von Crantz, auch Craz, geboren am 25. 11. 1722 in Roodt (Simmern-Septfontaines), gestorben am 18.1. 1797 in Zeiring in der Steiermark war ein österreichischer Mediziner und Botaniker luxemburgischer Herkunft.

Crantz studierte bei Gerard van Swieten in Wien und wurde dort 1750 promoviert. Er spezialisierte sich frühzeitig auf Gynäkologie und führte in Österreich die Schulung der Geburtshilfe durch Unterricht am Spital von St. Marx ein. Er verbesserte die Hebammenausbildung und entwickelte eine Verbesserung der Levret'schen Geburtszange. 1756 übernahm er dessen Lehrstuhl und lehrte Physiologie und Materia medica bis 1774. Neben seinen medizinischen Studien beschäftigte er sich mit botanischen Fragen sowie mit Problemen der Heilbäder, wobei er das erste Buch 1777 für Heilbäder in Österreich verfasste.

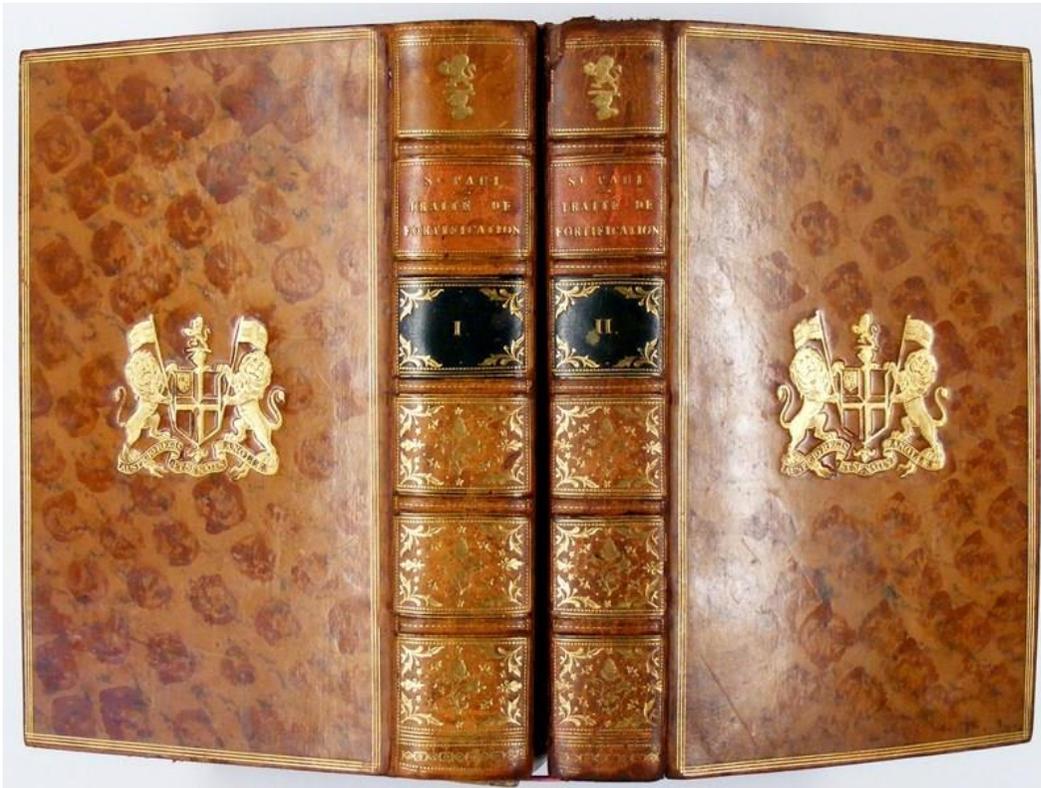
"Einer der bedeutendsten Schüler van Swieten's in Wien, war am 24. Novbr. 1722 in Luxemburg geboren; 1750 wurde er auf Veranlassung seines Lehrers durch die Kaiserin Maria Theresia auf Reisen geschickt, um sich in der Geburtshilfe gründlich auszubilden. Dies geschah in Paris unter Revret und Pujas mit glänzendem Erfolge, so daß er, 1754 nach Wien zurückgekehrt, den neu gegründeten Lehrstuhl der Geburtshilfe erhielt. In dieser Stellung beschäftigte er sich zunächst mit der Verbesserung des Hebammenwesens in Oesterreich, indem er ein vortreffliches Hebammenlehrbuch herausgab, dann folgten eine Reihe von Abhandlungen aus seinem Fache, unter denen die über die in der Geburtshilfe gebräuchlichen Instrumente in so fern hervorzuheben ist, als er darin seinen Landsleuten die Vortrefflichkeit der Levret'schen Zange demonstirte.." ADB 4 (1876) S. 564.

Nummer: 4871A

Preis: 450,00



East India Trading Company, armorial binding - Noizet-de-Saint-Paul, Gaspard, Traite Complet de Fortification, Ouvrage utile aux jeunes Militaires et mis a la portee de tout le monde. I.: De la Fortification permanente, ou des places de guerre. II.: De la Fortification passagère, ou de campagne. 3ème édition, revue, corrigée et augmentée. 2 Bde. Paris, Barrois 1818. 21 x 13 cm. VIII, 502 Seiten; [1] Bl., II, 348 S. Vollständig mit 77 Kupferstich-Tafeln. Bd. 1: 40 gefalt. Kupferstiche [num. 1-37, dazu XVbis, XVIbis1 und 2]; Bd. 2: 37 gefalt. Kupferstiche [num. XXXVI, dazu XIVbis]. Zeitgenössisches Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung sowie Stehkantenvergoldung. Vorder- und Rückdeckel jeweils mit goldgeprägtem Wappen.

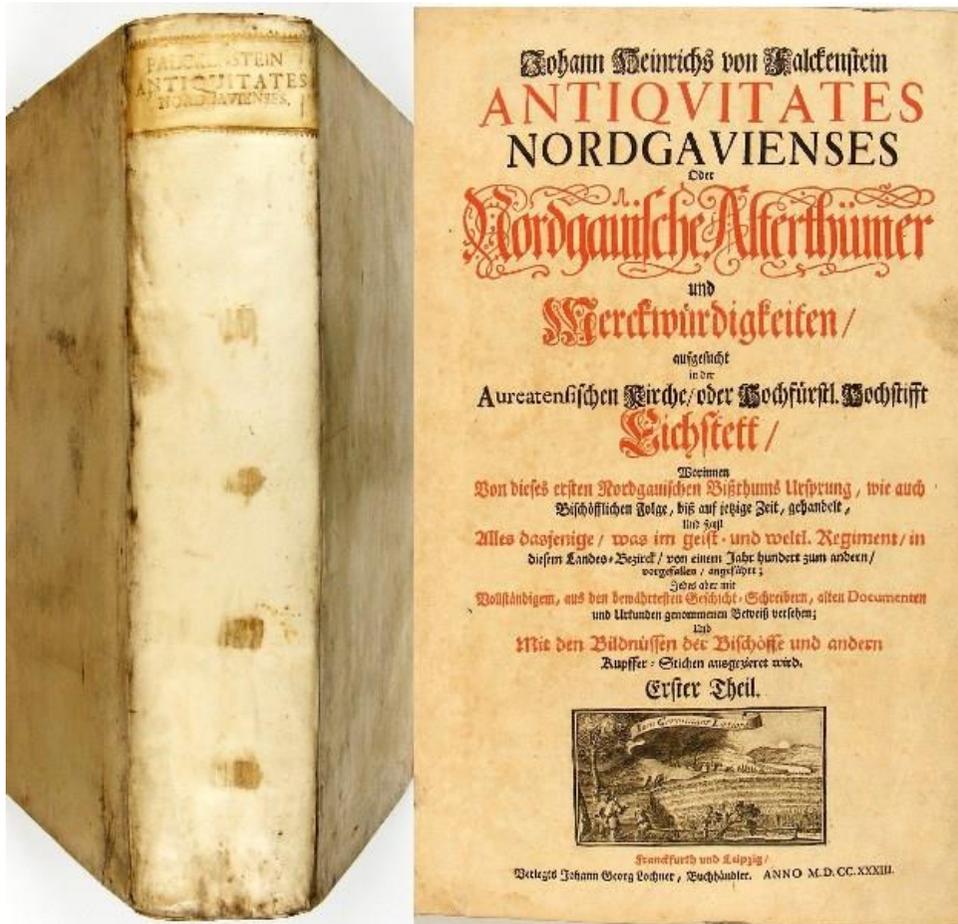


Einbände etwas berieben mit kleinen Beschädigungen. Titelbl. jeweils mit handschriftl. Namenseintrag. Die Tafeln teils unsauber eingefaltet, daher auch bisweilen staubig. Eine Tafel mit Ausriss bis in die Einfassungslinie.

Vgl. Jähns 2812. Jordan 2717. "Ein lange Zeit hochgeschätztes Lehrbuch" (Jähns), erstmals 1792 erschienen. Die oft mehrfach gefalteten Kupferstichtafeln mit taktischen Kriegs- und Geländekarten, dem Bau von Stellungen und Gräben sowie der Anlage von Festungen, aber auch topographischen Beispielen meist aus Belgien und Nordfrankreich, z.B. Dünkirchen, Namur. Eine Tafel zeigt den Rhein bei Worms und Wattenheim. Schönes Exemplar in Einbänden der "East India Trading Company." Das goldgeprägte Wappen auf Vorder- und Rückdeckel mit Flagge haltenden Löwen und dem Motto "Auspicio. Regis. Et. Senatus. Angliae."

Nummer: 4848A

Preis: 900,00



Eichstätt - Falckenstein, Johann Heinrich von, Antiquitates Nordgavienses Oder Nordgauische Alterthümer und Merc. aufgesucht in der Aureatensischen Kirche, oder Hochfürstl. Hochstift Eichstett, Worinnen Von dieses ersten Nordgauischen Bißthums Ursprung, wie auch Bischöflichen Folge, biß auf jetzige Zeit gehandelt ... Jedes aber mit Vollständigem, aus den bewährtesten Geschicht-Schreibern, alten Documenten und Urkunden genommenen Beweis versehen; Und Mit den Bildnüssen der Bischöffe und andern Kupffer-Stichen ausgezieret wird. II: Antiquitates Nordgavienses Oder Nordgauische Alterthümer und Merc. fortgesetzt in dem Hochwürdigen Dom-Capitel Der Aureatensischen Kirche, oder Hochfürstlichen Hochstifts Eichstett, Worinnen Von demselben überhaupt, und denjenigen bey demselben gestanden und aufgeschwornen Fürstlichen, Gräflichen, Freyherrlichen und Adelichen Familien insonderheit ... Und diesem eine Staats-Geographie oder Beschreibung Von denen zu diesem Bißthum gehörigen Aemtern, Schlössern, Städten und Märckten beygefüget wird. 2 Teile in einem Band. Franckfurth und Leipzig, Lochner 1733. 36 x 23,5 cm. Kupferstich-Frontispiz, Titel, 3 Bl., 256 S., [34] Bl.; Titel, [4] Bl., 430 S., [16] Bl. (das letzte weiß). Mit 13 (mitpaginierten) genealogischen Tabellen, 20 num.

Kupferstich-Tafeln und einer mehrfach gefalteten Kupferstich-Karte. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Rückentitel in Goldprägung.

Einband fleckig, etwas bestossen. Papier mäßig gebräunt, stellenweise etwas fleckig, insgesamt jedoch sauber.



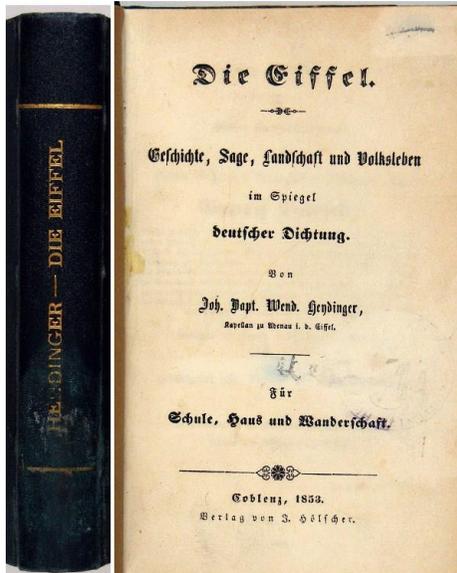
ADB VI, 555 f. - Wichtiges Quellenwerk zur Geschichte des Nordgaus und speziell zu der des Hochstifts Eichstädt, verfasst von dem Historiker Johann Heinrich von Falckenstein (1686-1760). "Dieser trat als wirklicher Hofrath und Kammerjunker in die Dienste des Fürstbischofs Anton I. von Eichstädt ... In diesem seinem neuen Amte erhielt er eine Mission, die mehr noch seinen Neigungen als seinen Fähigkeiten entsprach, nämlich den Auftrag, eine Geschichte des Hochstiftes Eichstädt abzufassen. Es wurden ihm zu diesem Zwecke Archive und Registraturen geöffnet. Der Tod des Fürstbischofs Anton I. (1725) erschütterte aber aus unbekanntem Gründen Falckenstein's Stellung; er trat daher im Jahr 1730 als Hofrath in die Dienste des Markgrafen Wilhelm Friedrich von Ansbach ... Als das vergleichungsweise wichtigste Werk dürfen immerhin seine sogenannte 'Antiquitates Nordgavienses', das heißt die Eichstädtische Geschichte bezeichnet werden; sie bezeugt zugleich den Unmuth, in welchem Falckenstein von Eichstädt geschieden, und hat zu lebhaften Recriminationen und Erwiderungen Veranlassung gegeben" (ADB). 1743 erschien ein dritter, schließlich 1788 ein Urkundenband. Mit der

meist fehlenden großen Faltkarte: "Eigentliche Verzeichnung der Gegend und Prospecten der Hochfürstl. Bischöfl. Haupt u. Residentz Stadt Aichstaedt". Diese zeigt eine Gesamtansicht, umgeben von Ansichten des Doms und Gerichtshofs, darüber eine große Vogelschaukarte von Eichstädt mit der Umgebung (49 x 57 cm). Gutes Exemplar.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



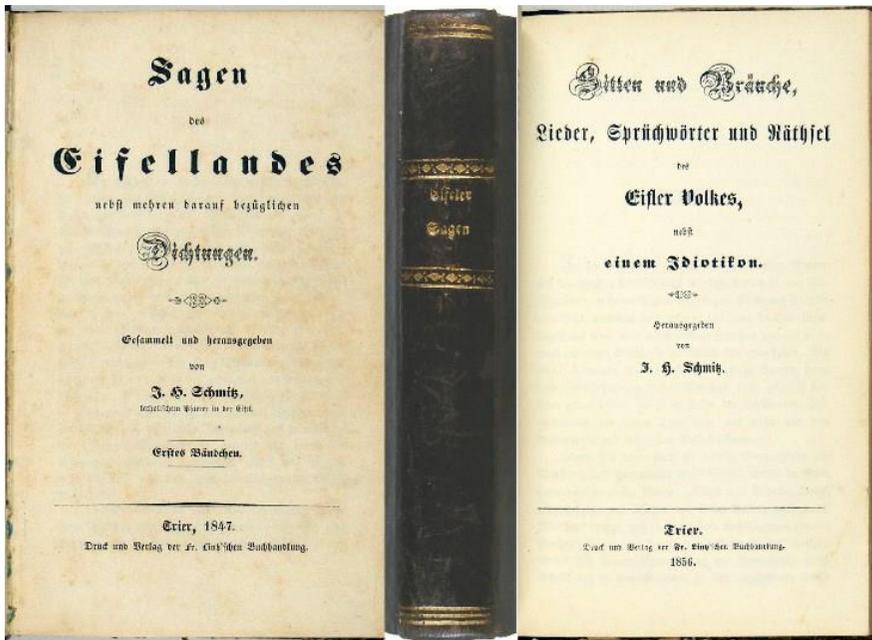
Eifel - Heydinger, Johann Baptist Wendelin, Die Eifel [sic!]. Geschichte, Sage, Landschaft und Volksleben im Spiegel deutscher Dichtung. Für Schule, Haus und Wanderschaft. Coblenz, Hölscher, 1853. 17,5 x 11,5 cm. XXIX, 552 S. Halbleinen um 1900 mit Rückentitel in Goldprägung.

Rücken im unteren Drittel mit Bereibung oder Feuchtigkeitsschaden. Titelblatt mit Spuren entfernter Besitzeinträge bzw. eines Stempels.

Sehr seltene Sammlung von Gedichten zum Thema Eifel, geordnet nach Flusslandschaften. Trotz der Mängel an Einband und Titelblatt gut erhalten.

Nummer: 4908A

Preis: 380,00



Eifel - Schmitz, J.H. (Hg.), Sitten und Sagen, Lieder, Sprichwörter und Räthsel des Eifler Volkes, nebst einem Idiotikon. Mit einer Nachrede von Karl Simrock. Zwei Bände und Beiband, s.u., insgesamt drei, gebunden in einem Band. Trier, Lintz 1856-58. 19 x 12 cm. XIII, 152; XIV, 234 S. (Teil 2 vor Tl 1 gebunden). Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel in Goldprägung.

Einband berieben und mit kl. Fehlstellen beim Papierbezug. Handschriftlicher Besitzvermerk des Pfarrers Jean Linden in Wiltz (Luxemburg) auf dem vorderen Spiegel. Kaum fleckig oder gebräunt.

Epochale Sammlung des Landpfarrers Johann Hubert Schmitz, darin Bd. 1: Sitten und Bräuche, Lieder, Sprichwörter und

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673

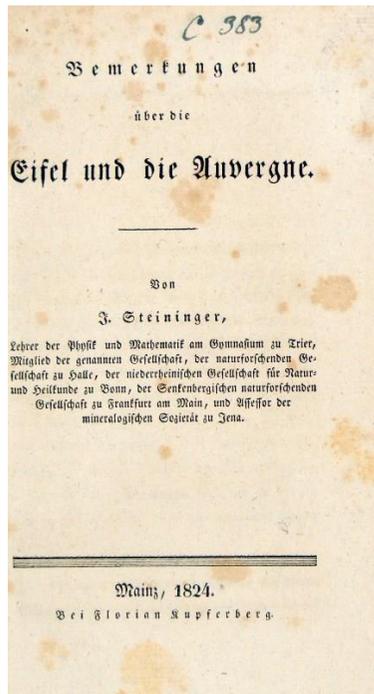


Räthsel des Eifler Volkes. Bd. 2: Sagen und Legenden des Eifler Volkes. Vorgebunden: Sagen des Eifellandes nebst mehren [!] darauf bezüglichen Dichtungen gesammelt u. hrsg. von J. H. Schmitz, katholischem Pfarrer in der Eifel. Erstes Bändchen (alles Erschienene). Trier, Lintz 1847. IV, (5) - 93 S., [1] Bl.

Johann Hubert Schmitz, Theologe und Heimatforscher, (27.8. 1807 in Manderscheid, + 11.10. 1882 in Wittlich) studierte in Trier katholische Theologie und wurde am 18.5. 1834 dort zum Priester geweiht. Er fungierte als Kaplan in Wittlich und ab 1838 als Pfarrer von Gillenfeld. Am 1.5. 1857 wurde er zum Pfarrer von Zell ernannt und amtierte ab 1858 auch als Dechant des Dekanates Zell. Zum Dr. theol. wurde er am 14.7. 1857 promoviert (Martin Persch in BBKL Band IX (1995) Spalten 501-502). Sehr selten.*

Nummer: 4925A

Preis: 450,00



Eifel - Steininger, Johann, Bemerkungen über die Eifel und die Auvergne. Mainz, Kupferberg 1824. 21 x 12,5 cm. 48 Seiten. Neues Halbleinen.

Text stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt.

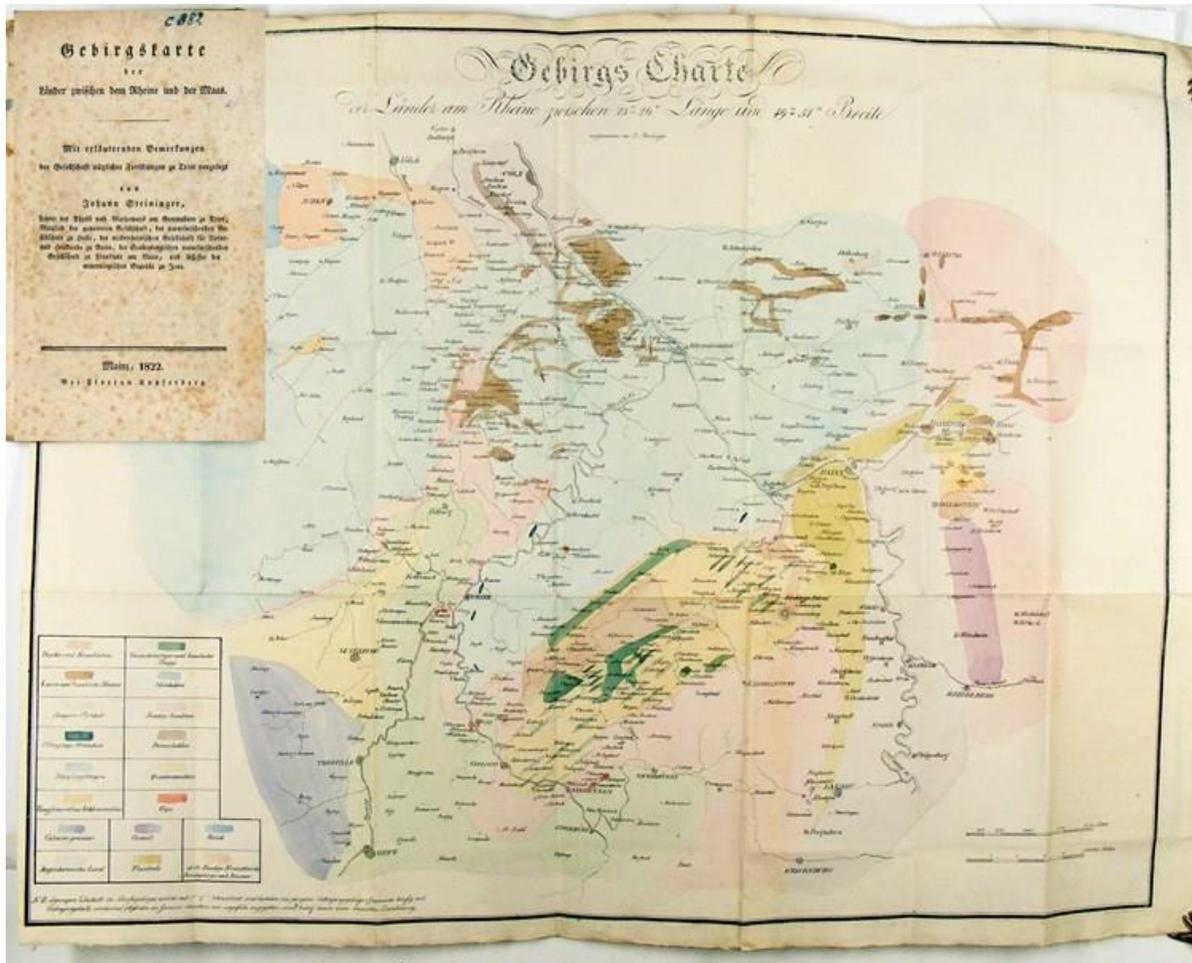
Poggendorff II, 998f. Frühe Arbeit des Trierer Geologen und Historikers Johann Steininger (1794-1874), der am Trierer Gymnasium Naturwissenschaften lehrte und unter anderem auch Lehrer von Karl Marx war. In zahlreichen Wanderungen und Studienreisen untersuchte er die Geologie und Mineralogie des mittelhheinischen Raumes, besonders des Trier-Luxemburger Gebietes und den Vulkanismus der Eifel. Seine Forschungen und Publikationen waren in der Frühzeit dieser Wissenschaftsbereiche grundlegend und wegweisend (Guido Groß in: Trierer Biographisches Lexikon, hg. v. Heinz Monz, Trier, WVT 2000, S. 450).

Nummer: 4900A

Preis: 280,00



Eifel - Steininger, Johann, Gebirgskarte der Länder zwischen dem Rheine und der Maas. Mit erläuternden Bemerkungen der Gesellschaft nützlicher Forschungen zu Trier. Mainz, Kupferberg, 1822. 21 x 12,5 cm. [2] Bl., 82 S. [1] Bl. Mit einer mehrfach gefalteten lithographierten Karte. Neues Halbleinen.



Text stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt. Etwas Buchstabenverlust im Untertitel.

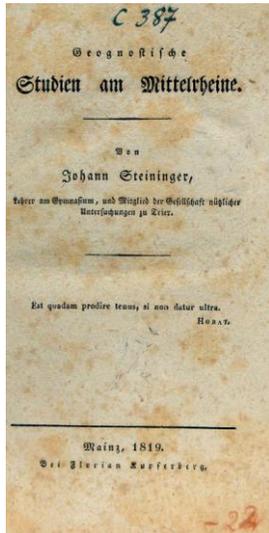
Poggendorff II, 998f. Frühe Arbeit des Trierer Geologen und Historikers Johann Steininger (1794-1874), der am Trierer Gymnasium Naturwissenschaften lehrte und unter anderem auch Lehrer von Karl Marx war. In zahlreichen Wanderungen und Studienreisen untersuchte er die Geologie und Mineralogie des mittelrheinischen Raumes, besonders des Trier-Luxemburger Gebietes und den Vulkanismus der Eifel. Seine Forschungen und Publikationen waren in der Frühzeit dieser Wissenschaftsbereiche grundlegend und wegweisend (Guido Groß in: Trierer Biographisches Lexikon, hg. v. Heinz Monz, Trier, WVT 2000, S. 450).

Die sehr große (ca. 47 x 60 cm) geologische Karte ist handkoloriert und zeigt das Gebiet zwischen Maastricht, Marburg, Heidelberg, Weissenburg und Metz. Sehr selten.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Eifel - Steininger, Johann, Geognostische Studien am Mittelrheine. Mainz, Kupferberg, 1819. 21 x 12,5 cm. VIII, 223, [1] S. Neues Halbleinen.

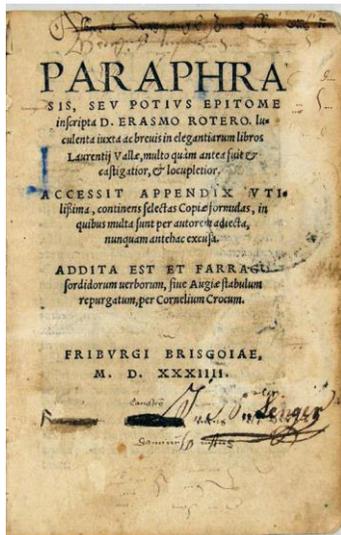
Text stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt.

Poggendorff II, 998f. Frühe Arbeit des Trierer Geologen und Historikers Johann Steininger (1794-1874), der am Trierer Gymnasium Naturwissenschaften lehrte und unter anderem auch Lehrer von Karl Marx war. In zahlreichen Wanderungen und Studienreisen untersuchte er die Geologie und Mineralogie des mittelhheinischen Raumes, besonders des Trier-Luxemburger Gebietes und den Vulkanismus der Eifel. Seine Forschungen und Publikationen waren in der Frühzeit dieser Wissenschaftsbereiche grundlegend und wegweisend (Guido Groß in: Trierer Biographisches Lexikon, hg. v. Heinz Monz, Trier, WVT 2000, S. 450).

Die älteste geognostische Arbeit Steiningers!

Nummer: 4898A

Preis: 480,00



Erasmus, Desiderius, Paraphrasis, seu potius epitome inscripta D. Erasmo Rot. luculenta iuxta ac breuis, in elegantiarum libros Laurentii Vallae. accessit appendix ... continens selectas copiae formulas ... Addita est et Farrago sordidorum uerborum, siue Augiae stabulum repurgatum, per Cornelium Crocum. Friburgi Brisgoiae [Freiburg im Breisgau], Johannes Faber aus Emmich M.D.XXXIIII (1534). 15 x 10 cm. 153 Bl. Schlichter Pappband des 19. Jahrhunderts.

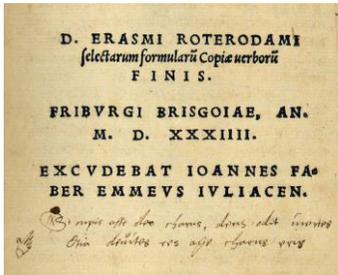
Titelblatt mit zahlreichen meist gelöschten handschriftlichen Besitzvermerken des 16.-19. Jhs. Spuren entfernter Stempel. Auch das letzte Blatt mit dem Kolophon recto und verso mit alten Anmerkungen. Ohne das letzte vermutlich weiße Blatt.

VD16 E 3392 (und VD16 C 6053, VD16 E 2708). Bezzel 1559. Benzing S. 139. Seltene Freiburger Ausgabe, VD 16 listet lediglich fünf Nachweise: Berlin, Staatsbibliothek; Bruxelles, Bibliothèque Royale; Freiburg/Breisgau, UB; Stuttgart, WLB und Augsburg, UB. Enthält auch: 1. Croock,

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Cornelis: Farrago sordidorum verborum sive Augiae stabulum repurgatum. (VD16 C 6053), 2. Erasmus, Desiderius: Selectae copiae formulae (VD16 E 2708).

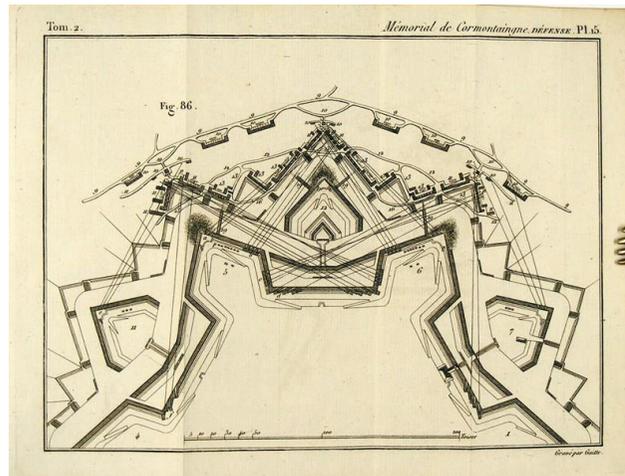
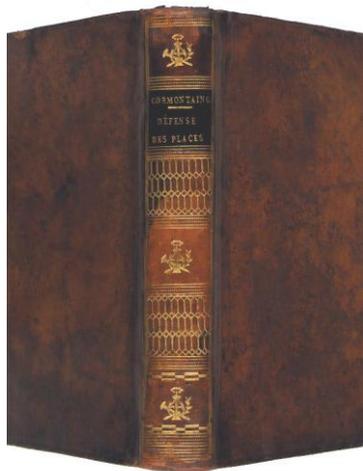
Johann Faber ist der vierte Freiburger Drucker und war für Erasmus kein Unbekannter, sondern "kam zusammen mit Erasmus, Glareanus und Bär von Basel" nach Freiburg (Benzing, Dt. Buchdrucker, S. 139). Nach den online-Katalogen nicht in Leuven.

Nummer: 4887A

Preis: 1.200,00

Festungsbau - Cormontaigne, Louis de, Mémorial pour la défense des places, faisant suite au Mémorial pour l'attaque, ouvrage posthume de Cormontaigne, maréchal de camp, directeur des fortifications des places de la Moselle, etc. Édition autographe, enrichi d'additions tirées des autres Manuscrits de l'auteur. Paris, Barrois 1806. 21 x 13,5 cm. XXII, 371, [1] S., 15 num., gefaltete Kupfertafeln. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und Rückenvergoldung.

Einband berieben, Ecken bestossen, kleine Defekte. Papier stockfleckig. Exlibris.



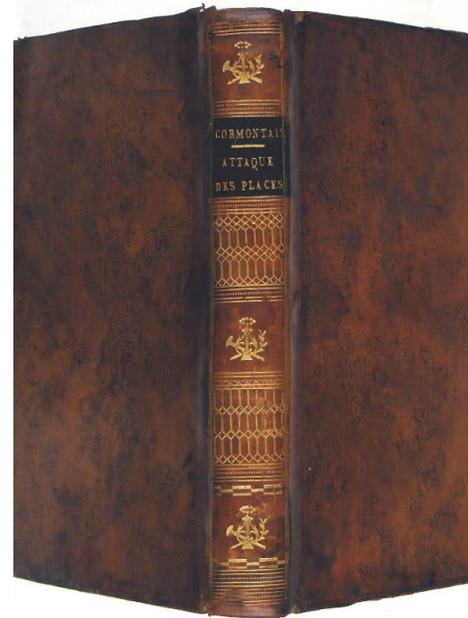
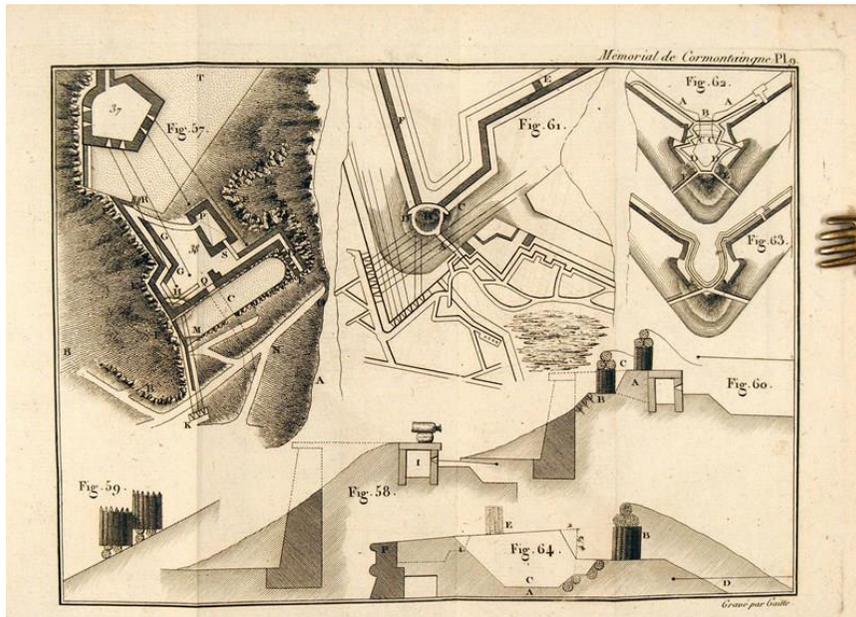
Jordan 768. FRBNF30270954. Cormontaigne, fort de l'expérience de quelques sièges dont ceux de Landau et Freiburg [1713], fut un des rares ingénieurs du XVIIIème siècle à réaliser des travaux importants dans plusieurs places de l'Est, alors qu'il était maréchal de camp (Metz, Thionville, mais aussi Bitché et Strasbourg). Il n'avait pas connu Vauban mais avait étudié son oeuvre en se constituant des archives personnelles, auxquelles il joignait ses propres études. Cette documentation serait restée inconnue si le directeur de l'Ecole de Mézière n'avait utilisé les dossiers de Cormontaigne après sa mort. Exlibris "Cournault Lt.-Colonel du Génie".

Nummer: 4846A

Preis: 240,00



Festungsbau - Cormontaigne, Louis de, Mémorial pour l'attaque des places, ouvrage posthume de Cormontaigne, maréchal de camp, directeur des fortifications des places de la Moselle, etc. Édition autographe, enrichi d'additions tirées des autres Manuscrits de l'auteur. Paris, Barrois An XIV (1806). 21 x 13,5 cm. XVI, 296 Seiten, 2 Falttafeln, 16 num., gefaltete Kupfertafeln. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und Rückenvergoldung.



Einband berieben, Ecken bestossen, Bezugsdefekte. Papier stockfleckig. Exlibris.

Jordan 767. FRBNF30270951: "D'après la préface, l'éditeur a repris, en les abrégant, les notes de Henri-Jean-Baptiste de Bousmard parues dans "Mémorial de Cormontaigne pour l'attaque des places, ou Recueil fait par ce célèbre ingénieur...", Berlin, 1803". Cormontaigne, fort de l'expérience de quelques sièges dont ceux de Landau et Freiburg [1713], fut un des rares ingénieurs du XVIIIème siècle à réaliser

des travaux importants dans plusieurs places de l'Est, alors qu'il était maréchal de camp (Metz, Thionville, mais aussi Bitche et Strasbourg). Il n'avait pas connu Vauban mais avait étudié son oeuvre en se constituant des archives personnelles, auxquelles il joignait ses propres études. Cette documentation serait restée inconnue si le directeur de l'Ecole de Mézière n'avait utilisé les dossiers de Cormontaigne après sa mort. Exlibris "Cournault Lt.-Colonel du Génie".

Nummer: 4845A

Preis: 240,00

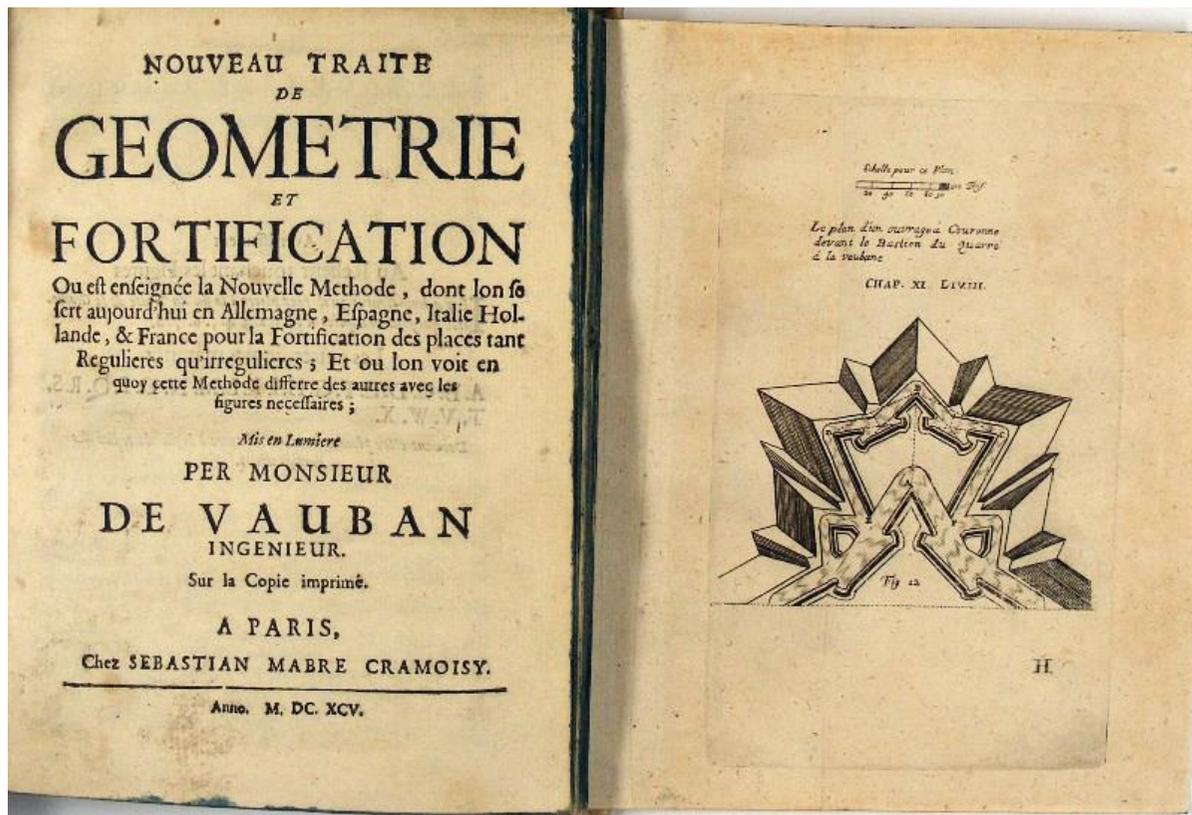
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Festungsbau - Vauban, Sébastien Le Prestre de, Nouveau traité de geometrie et fortification ou est enseignée la nouvelle methode, dont lon se sert aujourd'hui en Allemagne, Espagne, Italie Hollande, & France pour la fortification des places tant regulieres qu'irregulieres; et ou lon voit en quoy cette methode differre des autres avec les figures necessaires. Sur la copie imprimé. Paris, Sebastian Mabre Cramoisy 1695. 20 x 16 cm. Titel, 124 Seiten, [1] Bl. Mit insgesamt 30 gefalteten Kupferstichtafeln. Zeitgenössisches Ganzpergament.



Deckel etwas verzogen, kaum fleckig oder gebräunt. Die Spiegel mit Resten von Siegelwachs. Am vorderen Spiegel teilweise getilgter Kaufvermerk datiert 28. Januar 1709.

Jähns 1441. Jordan 3903. Acht Tafeln sind innerhalb des Textblockes eingebunden, 22 an das Ende. Dies erklärt den Eintrag im BVB, der nur 22 Tafeln nennt. Seltene erste Ausgabe dieser Vauban zugewiesenen Schrift; der Vermerk "Sur la copie imprimé" auf dem Titel setzt einen früheren Druck voraus, der jedoch nicht zu existieren scheint.

Nummer: 4872A

Preis: 750,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Fincel [Fincelus], Hiob, Wunderzeiche[n]. Warhafftige Beschreibung vnd gründlich verzeichnis schrecklicher Wunderzeichen vnd geschichten, die von dem Jar an M.D.xviiij bis auff jetziges Jar M.D.Lvj geschehen vnd ergangen sind nach der Jarzal. 3 Tle. in 1 Bd. Frankfurt am Main, T. Rebart u. W. Han Erben (Tl. 3) 1566-67. 16,5 x 11 cm. 176 (das letzte weiß); 208 (d.l.w.); 260 nicht num. Blätter. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen, handschriftlicher Rückentitel.



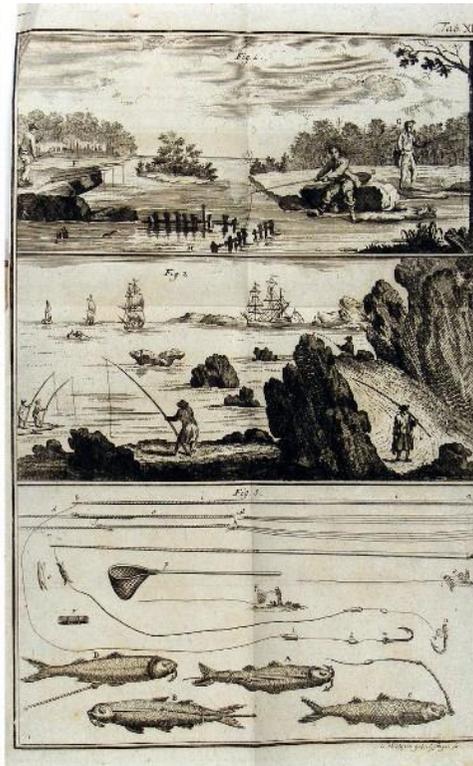
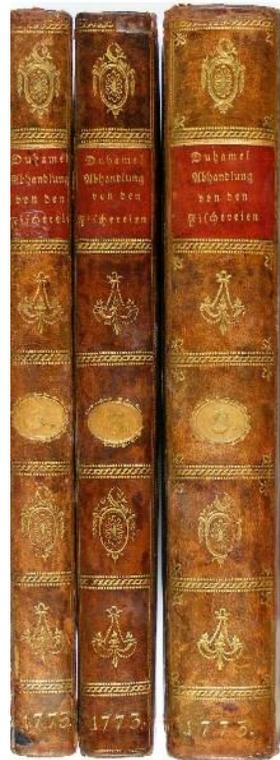
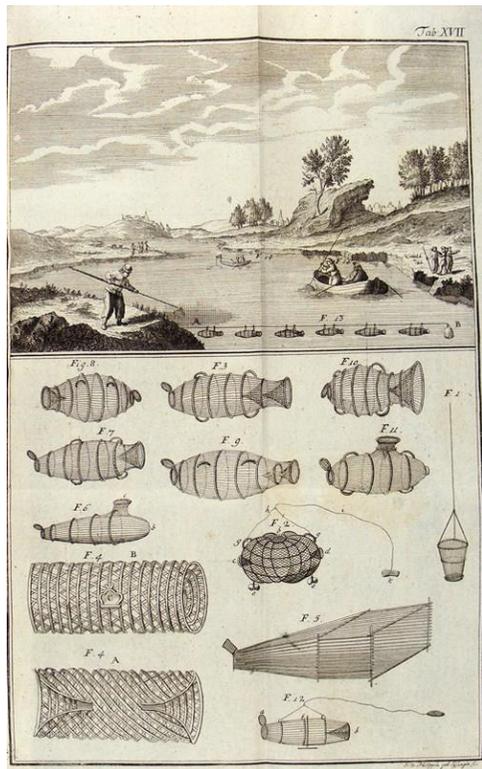
Einband etwas fleckig, neu aufgebunden, Vorsätze und Schließen erneuert, Vordergelenk restauriert. Zu Beginn sporenflechtig, gegen Ende schwach wasserrandig.

VD16 F1108 bis F1110. Das wohl berühmteste Wunderzeichenbuch des 16. Jahrhunderts (neben Lycosthenes „Prodigiorum ac ostentorum chronicon“ und Goltwurms „Wunderwerck und Wunderzeichen“), erstmals 1556 bis 1562 erschienen. Aus Sicht eines Protestanten (er spricht vom „verdampfte[n] gottlose[n] hauff der Papisten“) verzeichnet es chronologisch geordnet für den Zeitraum von 1517-1562 eine Fülle von Berichten über Abnormitäten, Erscheinungen, Unwetterkatastrophen, Wundergeburten, merkwürdige Zufälle etc., mit denen Fincel die nahende Endzeit zu beweisen sucht („zeichen der künfftigen straff“). Im ersten

Teil auf Bl. C4 mit dem ersten gedruckten Bericht über den Rattenfänger von Hameln, mit dem Teufel in der Rolle des Spielmanns.

Nummer: 4857A

Preis: 1.750,00



Fische. - Duhamel du Monceau, Henri Louis, Allgemeine Abhandlung von den Fischereyen, und Geschichte der Fische, die dadurch verschaffet werden, und die sowohl zum Unterhalte der Menschen, als zu vielen andern Arten von Gebrauche dienen, die sich auf die Künste und den Handel beziehen. Von Herrn Duhamel du Monceau und Herrn de la Marre. 3 Tle. in 3 Bdn. Leipzig und Königsberg, Kanter 1773. 25,5 x 20 cm. [7] Bl., S. 3-204; 438; 328 Seiten. Mit Kupferstich-Frontispiz und insgesamt 86 meist mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit zwei farbigen Rückenschildern und Rückenvergoldung.

Ecken und Kanten etwas bestoßen, Bd. 1 kleiner Gelenkeinriß, Kapital von Bd. 3 mit kl. Restaurierung. Text teilweise stockfleckig

und etwas gebräunt, Tafeln meist sauber.

Nissen, ZBI 1187 und Fischbücher 53. Westwood/Satchell, Bibliotheca piscatoria 82. Deutsche Übersetzung von "Traité general des pêches et histoire des poissons qu'elles fournissent". Bedeutendes Werk über die gesamte Fischwirtschaft des 18. Jhdts., erstmals 1772 ff. als Bd. 11-13 der Reihe "Schauplatz der Künste und Handwerke" erschienen. "One of the finest works on fishing and the fisheries" (W.-S.). Die Kupfer zeigen die versch. Fischfangarten, Verarbeitung, Ausrüstung und Zubehör, Netze, Schiffe u.v.a. Die dekorativen Einbände in klassizistischem Stil jeweils am Fuß mit goldgeprägter Jahreszahl 1773.

Nummer: 4858A

Preis: 2.450,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier

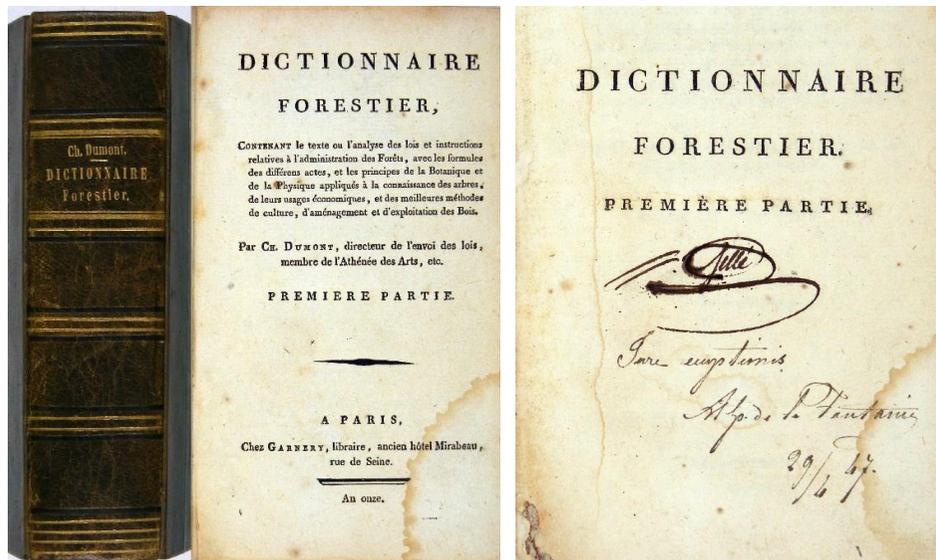


+49 651 4367673



ex libris Gellé und de la Fontaine

Forstwissenschaft - Dumont, Ch., Dictionnaire forestier, contenant le texte ou l'analyse des lois et instructions relatives à l'administration des forêts, avec les formules des différents actes et les principes de la botanique et de la physique appliqués à la connaissance des arbres, de leurs usages économiques et des meilleures méthodes de culture, d'aménagement et d'exploitation des bois. 2 Teile in einem Band. Paris, Garnery an onze [1802]. 19,5 x 12 cm. [4], 4, VI, 309; [4], 471 S. Halbleder Mitte 19. Jh. mit Rückentitel und Rückenvergoldung. Marmorierete Vorsätze, marmorierter Schnitt.



Papier gebräunt, teils fleckig, teils wasserrandig. Beide Schmutztitel mit datiertem Kaufvermerk. Lage A des zweiten Teiles in sich verbunden. Schmutztitel und Titel des zweiten Teiles mit ergänzten Papierfehlstellen (Textverlust).

Erste Ausgabe dieses Nachschlagewerkes der Forstwissenschaft. Handschriftlicher Kaufvermerk "Iure emptionis // Alph. de la Fontaine // 29/4 47" auf beiden Vortiteln, jeweils unter einem offenbar älteren Besitzvermerk "Gellé". Alphonse de la Fontaine (1825-1896) war ein Luxemburger Forstingenieur und Zoologe, Sohn des ersten Gouverneurs Théodore de la Fontaine und einer der Brüder Edmond de la Fontaines. Er war Distrikt-Kommissar von Grevenmacher, mehr als 30 Jahre Konservator des Naturhistorischen Museums und "mit Abstand der bedeutendste

Luxemburger Zoologe des 19. Jahrhunderts" (Massard, MNHNL 2004). Dekorativer Einband des Hofbuchbinders J.-B. Beffort, Luxembourg, mit seinem Klebetikett auf dem hinteren Innendeckel (Van der Vekene, Dictionnaire illustré des relieurs, S. 31f.).

*Das Datum des Kaufvermerkes 29.4.1847 legt die Vermutung nahe, daß es sich beim Vorbesitzer Gellé um den luxemburgischen Politiker Jean-Baptiste Gellé handelt (*1777). Dieser war seit 1840 Regierungsmittglied und verstarb am 16. März 1847.*

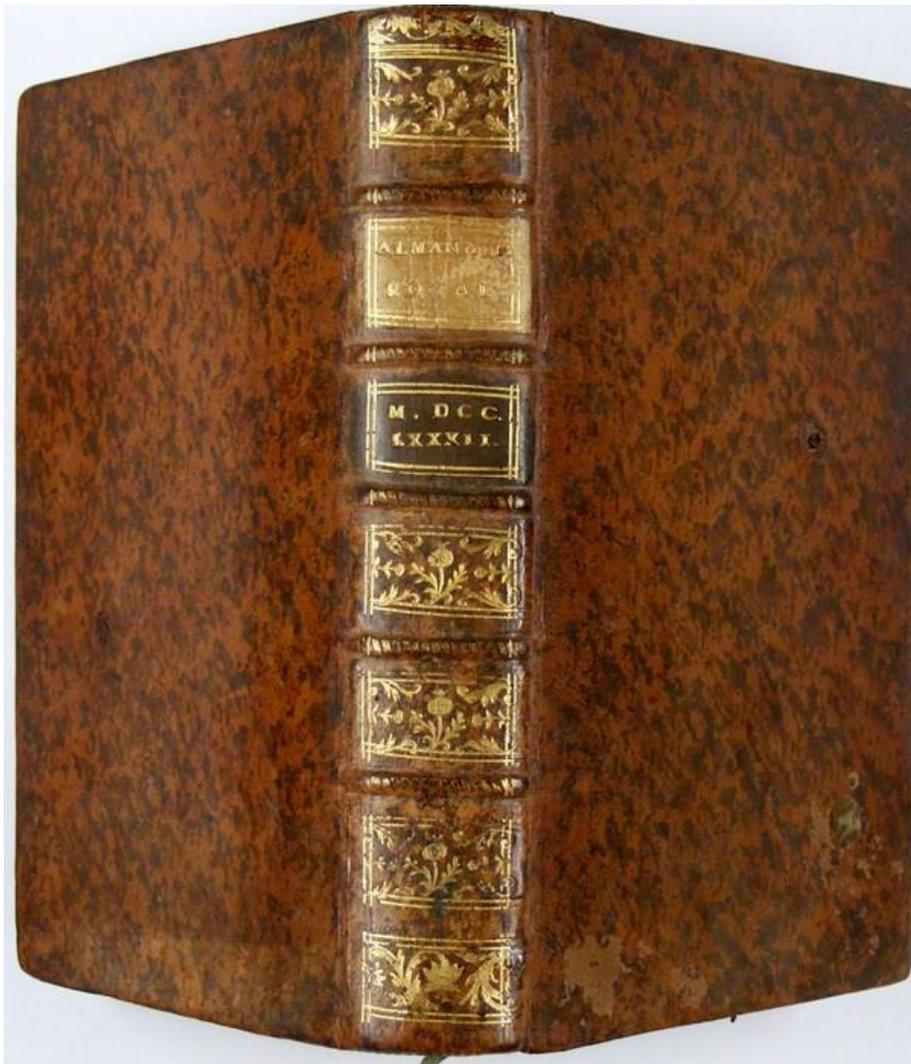
Nummer: 4840A

Preis: 600,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Frankreich - Almanach royal, année M. DCC. LXXXII. Présenté a sa Majesté pour la première fois en 1699, par Laurent d'Houry, ayeul de l'Éditeur. Paris, d'Houry [1782]. 20 x 13 cm. Titel, S. 3-7, [11] Bl. Kalendarium, S. 32-676. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und Rückenvergoldung.

Einband etwas berieben. Vorderdeckel mit kleinem Loch (Schuss?). Zu Beginn wasserrandig, sonst gutes Exemplar. Handschriftlicher Namenszug auf dem Titel.

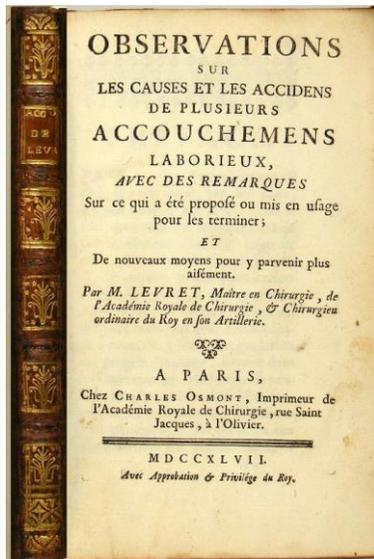
Ein who is who des französischen Königreiches. Dekorativer Einband.

Nummer: 4847A

Preis: 350,00



Geburtshilfe- Levret, André, Observations sur les causes et les accidens de plusieurs accouchemens laborieux, avec des remarques sur ce qui a été proposé ou mis en usage pour les terminer : et de nouveaux moyens pour y parvenir plus aisément. Erste Ausgabe. Paris, Osmont 1747. 20 x 12,5 cm. XVI, 168 S., [2] Bl. Mit einer mehrfach gefalteten Kupferstichtafel. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung.



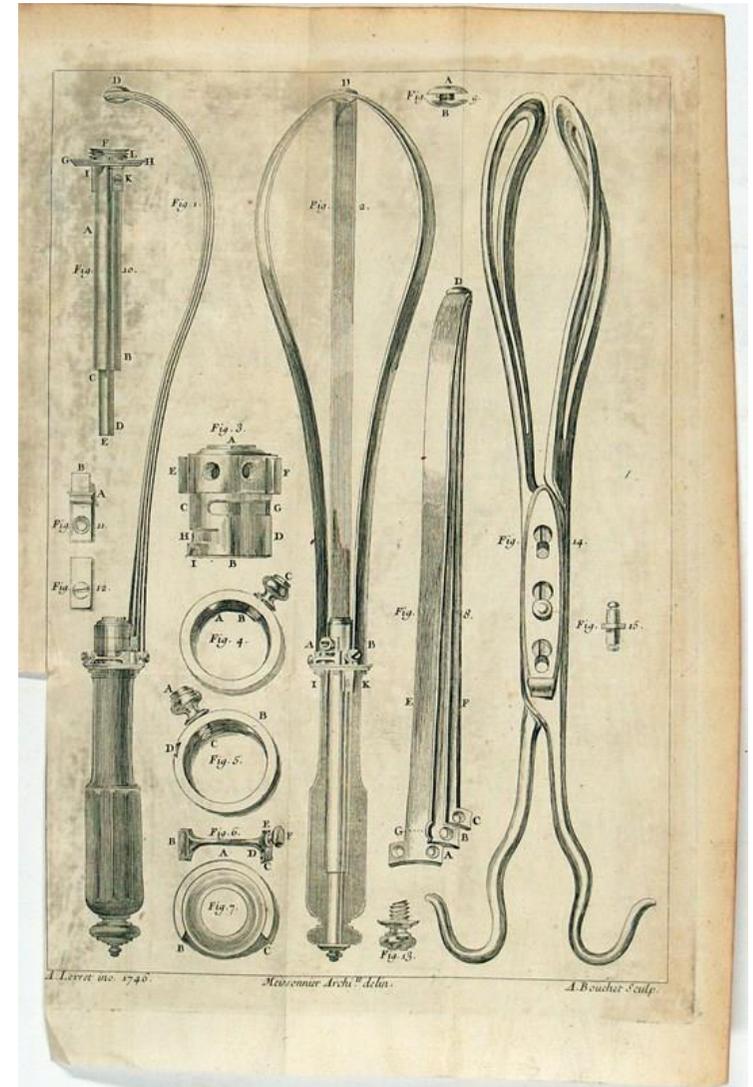
Der schöne Einband nur gering berieben und bestossen. Handschriftliche Widmung auf dem Vorsatz. Nur vereinzelt etwas fleckig.

Andre Levret (1703-1780) war der berühmteste französische Geburtshelfer des 18. Jahrhunderts. Er schrieb über nahezu alle Gebiete der Geburtshilfe und erfand mehrere gynäkologische Instrumente. Verdienste erwarb er sich um die Verbreitung und Verbesserung der Geburtszange, die er mit einem neuen Schloss und einer Beckenkrümmung versah, sowie bei der Operation der Wendung und des Kaiserschnitts. Die Kupfertafel ist 1746 datiert und

zeigt die Levret'sche Geburtszange. Schönes Exemplar.

Nummer: 4854A

Preis: 600,00





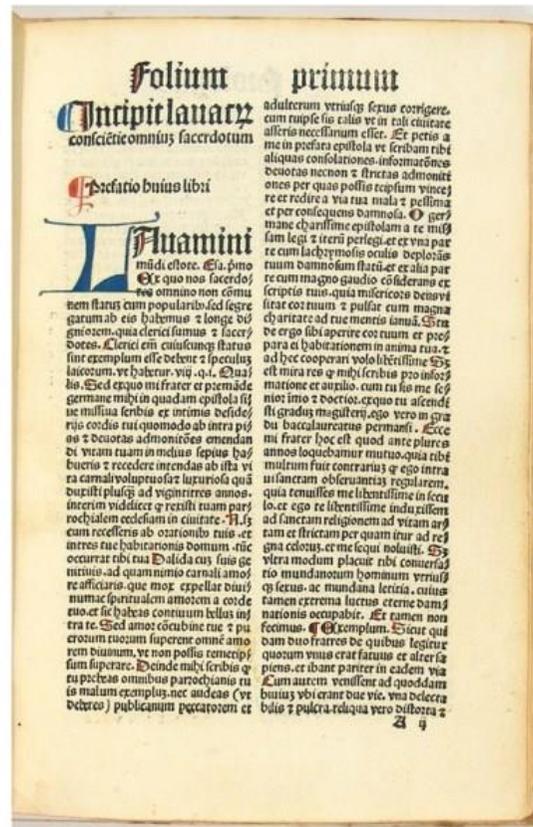
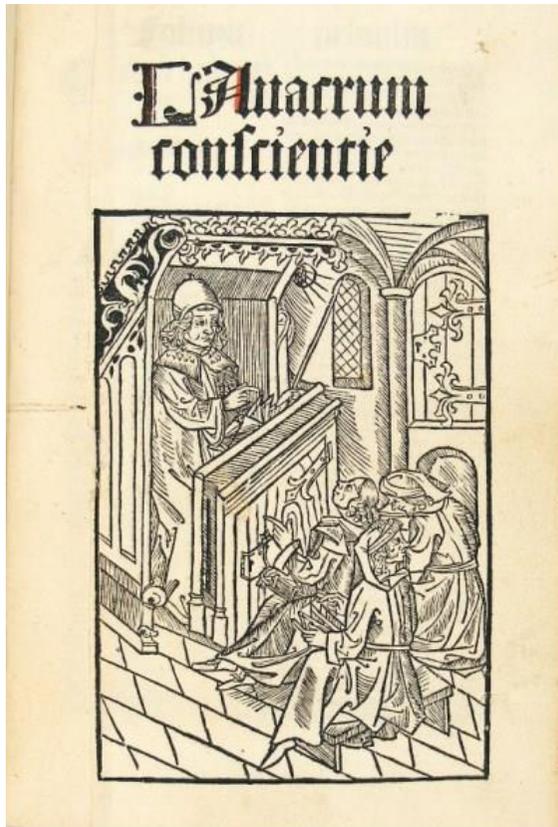
Guignes, Joseph de (Deguignes), Histoire générale des Huns, des Turcs, des Mogols, et des autres Tartares occidentaux, &c. avant et depuis Jesus-Christ jusqu'à présent. précédée d'une introduction contenant des tables chronol. & historiques des princes qui ont régné dans l'Asie; ouvrage tiré des livres chinois, & des manuscrits orientaux de la Bibliothèque du Roi. 4 Teile in 5 Bänden. Paris, Desaint & Saillant 1756-58. 26 x 20 cm. CXVIII, 471; 8, XCV, 522; VIII, 272, 292; VIII, 542; VII, 517, [1] S. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. Suite des Mémoires de l'Académie Royale des Inscriptions et Belles-Lettres.

Einbände berieben und bestossen, Rücken an Kopf und Schwanz ausgefranzt, Aussengelenke bei zwei Bd. teilweise gerissen. Band 1/1 Lage a in sich verbunden. Papier mäßig gebräunt, vereinzelt fleckig. Alle Bände mit kalligraphischem Namensstempel "Gillet" auf den Titelblättern.

Fromm II, 276. Brunet II, 567-568 : "Ouvrage très estimé et dont les exemplaires ne sont pas communs". Mit einem umfangreichen Generalregister über alle Bände in Bd. 4, S. 377-517.



[**Jacobus <de Gruytrode>**], *Lavacrum conscientie*. Colonia [Köln], (Martin von Werden für) H. Quentel (27. Okt.) 1501. 20 x 14 cm. [1], LVII, [1] Bl. Mit großem Titelholzschnitt. Durchgehend rubriziert. Moderner Pergamentband unter Verwendung einer mittelalterlichen Notenhandschrift.



Deckel etwas geworfen. Titel angefalzt, und mit kl. Nachzeichnung der linken Einfassungslinie. Kaum fleckig.

VD16 J 104. BM STC, German Books S. 489. Schreiber/Heitz, *Magister cum discipulis* Nr. 52. Schramm VIII, 487. Nicht bei Adams. Dritte Ausgabe bei Quentel, die schnell aufeinander folgten, im gleichen Jahr erschien zuvor bei Quentel auch eine Ausgabe am 8. Januar.

Bereits im 15. Jh. wurde die Schrift mehrfach verlegt, die vorliegende Ausgabe wurde von Martin von Werden ("Retro Minores") gedruckt. Der Lütticher Karthäuser-Prior Jacobus de Grytrode (gest. 1482) gilt heute allgemein als Autor des Werkes. Anhand zahlreicher moralischer und belehrender Geschichten versucht Jacobus die Nichtigkeit der weltlichen Freuden zu beweisen. Der schöne Titelholzschnitt zeigt einen Lehrer vor 3 Schülern. Er wurde von Quentel zwischen 1499 und 1508 häufiger verwendet.

Rare edition, from the printing office of Martin von Werden ("Retro Minores"). With nearly full-page title woodcut. New vellum using old manuscript with notes. Hardly stained, title inserted on recent guard, left bordering line with small repairs. Binding slightly bowed.

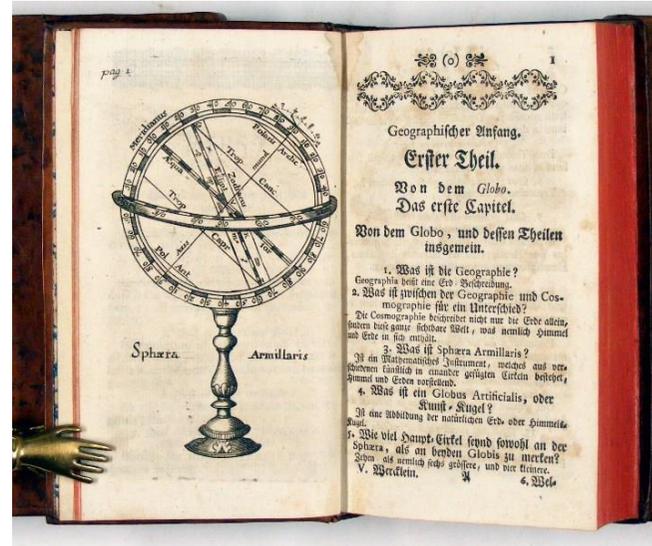
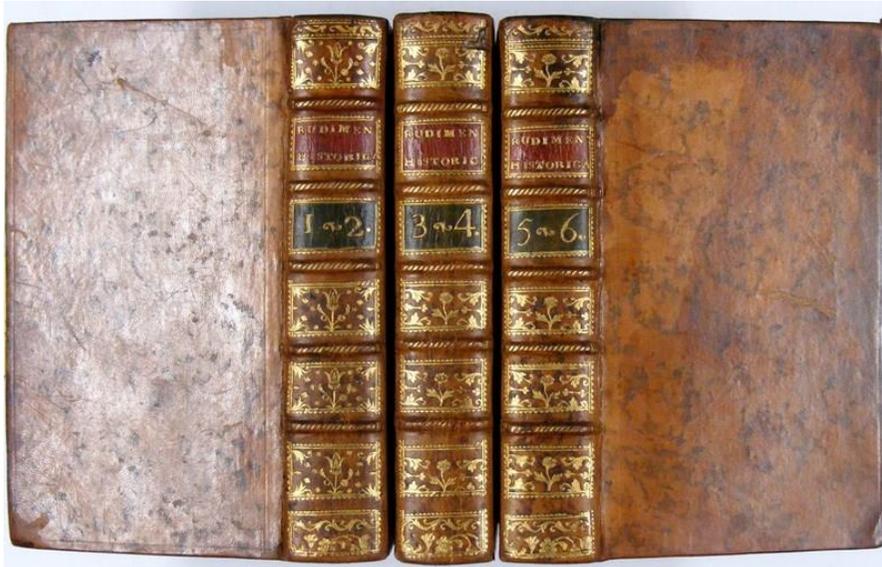
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Jesuitenschulen - [Dufrène, Maximilian], Historischer Anfang, Oder: Kurze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten; Für die Schulen der Gesellschaft Jesu in der Ober-Teutschen Provinz Verfasst. Rudimenta Historica, Sive Brevis, facilisque Methodus Juventutem Orthodoxam notitia Historica imbuendi. Bd. 5 unter dem Titel: Geographischer Anfang Oder: Kurtze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten. 6 Bände (alles). Augsburg und Innsbruck, Wolff, 1755-61. Zusammen ca. 1.200 Seiten. Mit einer gefalteten Kupferstich-Weltkarte und 6 Kupferstich-Tafeln. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung.

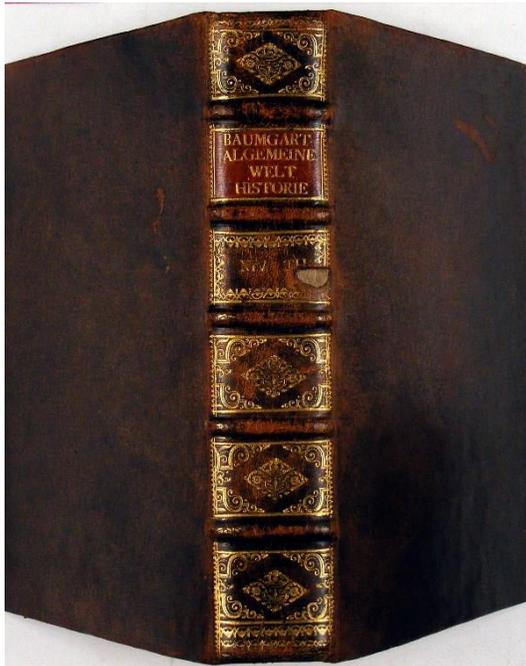


Kaum berieben und bestossen. Ein Band mit kl. Wurmgang im oberen Rand der Deckel und des Rückens. Titelblätter mit kl. hinterlegten Ausschnitten, teilweise Stempelspuren. Papier etwas gebräunt, vereinzelt etwas stockig.

VD18 90179935. De Backer/Sommerv. III, 263f. Schulbuch mit lateinisch-deutschem Paralleltext, erstmals 1727-30 erschienen. Das in den Jesuitenschulen eingeführte Werk wurde auch ins Spanische, Italienische und Kroatische übersetzt und rief protestantischerseits heftige Kritik hervor. Die Weltkarte in zwei Hemisphären mit Kalifornien als Insel. Die übrigen Kupfer zeigen eine Armillarsphäre und fünf Tafeln zur Heraldik. Ungewöhnlich gut erhaltene, vollständige Reihe in sehr dekorativen Einbänden.

Nummer: 4880A

Preis: 700,00



Konstantinopel - Baumgarten, S.J., Uebersetzung der Allgemeinen Welthistorie, die in England durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertigt worden. Nebst den Anmerkungen der holländischen Uebersetzung, auch vielen neuen Kupfern und Karten. 14. Theil. Halle, Gebauer, 1754. [6] Bl. (incl. Front. u. Titel), 748 S. Titelblatt in Rot- und Schwarzdruck. Mit Kupferstich-Frontispiz, Kupferstich-Titelvignette und 6 Kupferstichtafeln, davon 5 gefaltet. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung.

Ecken bestossen, Rücken mit kl. Fehlstelle. Mässig gebräunt, nur teilweise leicht fleckig. Titelblatt privat gestempelt.

Vollständiger Einzelband der bekannten Weltgeschichte der Übersetzung Baumgartens, der hier vorliegend die römische Geschichte 'von der Abdankung des Diocletianus bis zur Verlegung des kaiserlichen Sitzes nach Constantinopel durch Constantinus den Grossen' zu dem 'Tode Justinians des Grossen', 'bis zur Absetzung der Irene und der Erhebung des Ricephorus' behandelt.

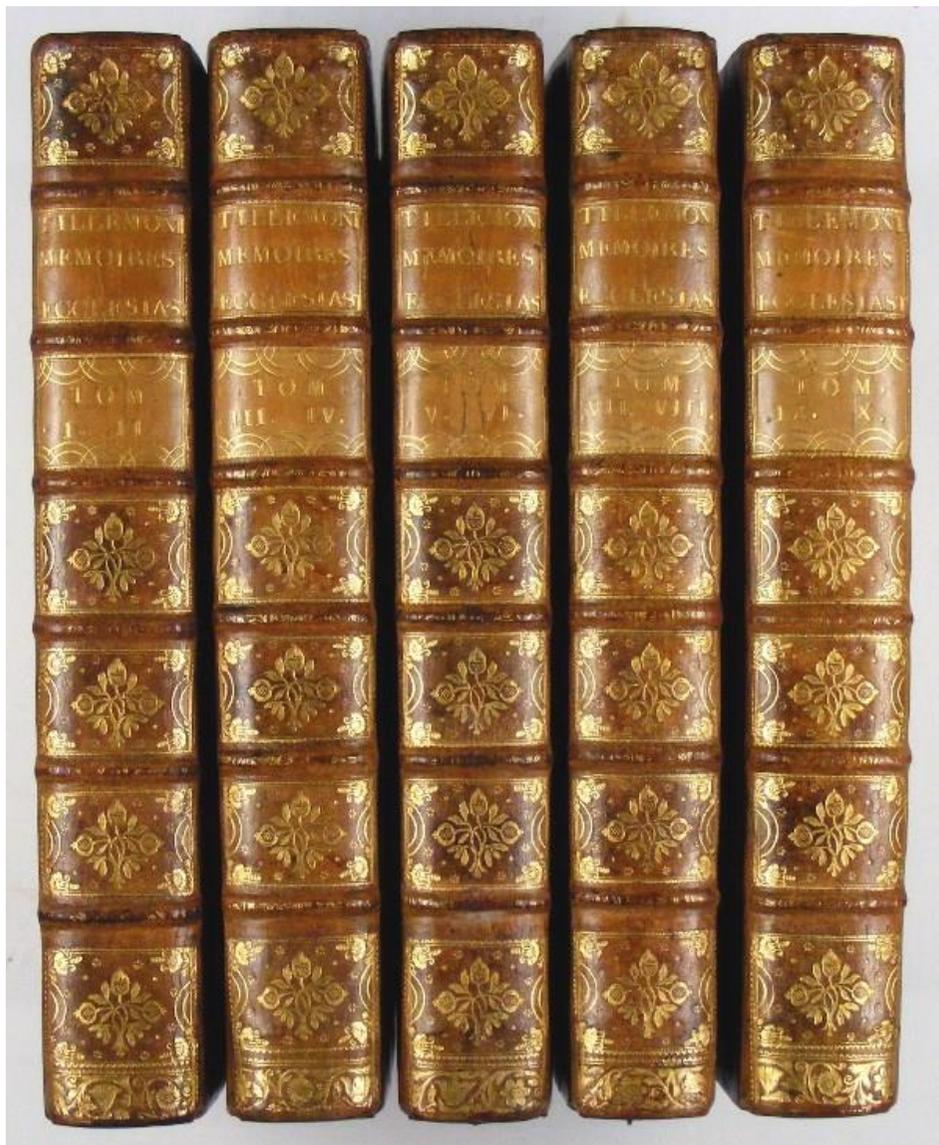
Wegen dieser Verlegung des Amtssitzes an den Bosphorus zeigen alle Tafeln Ansichten bzw. Pläne von Constantinopel: "Constantinopel nach seinen 14 Gegenden", "Die Stadt und der Hafen von Constantinopel", "Grundris des Tempels der h. Sophiae zu Constantinopel", "Der thracische Bosphorus", "Zeichnung einiger Seulen" und "Aussicht der Sophienkirche und Solimanie zu Constantinopel".

Schönes Exemplar aus einer Adelsbibliothek mit Stempel eines nicht identifizierten Grafenhauses.



Nummer: 4916A

Preis: 600,00



Le Nain de Tillemont, Sébastien, Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des six premiers siècles, justifié par les citations des autres originaux. Avec une chronologie, où l'on fait un abrégé de l'Histoire Ecclésiastique & profane & des Notes pour éclaircir les difficultez des faits & de la Chronologie. 10 Bände (in 5). Bruxelles, Eugene Henry Fricx 1732. Folio (32 x 21 cm). XXVIII, 324 S., XXXV, 418 S.; XVI, 399 S., XVI, 242, 140 S.; XX, 396 S., XX, 404 S.; XXI, 405 S., XVI, 369 S., [7] Bl.; XVI, 403 S., XVIII, 398 S. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild, reicher Rückenvergoldung, Stehkantenvergoldung und marmorierten Vorsätzen.

Einbände kaum berieben, Titelblätter teilweise mit bedeckten Ausschnitten. Wenige Bl. mit Wasserrand.

Monumentalwerk des franz. Historikers Louis-Sébastien Le Nain de Tillemont (1637 -98), der einer wohlhabenden jansenistischen Familie entstammte. Bereits mit 20 Jahren begann er mit der Arbeit an zwei monumentalen Werken, den hier vorliegenden „Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des six premiers siècles“ und der „Histoire des empereurs et autres princes qui ont régné pendant les six premiers siècles de l'Église“.

Die Histoire erschien ab 1690, die Mémoires ab 1693. Beide waren jedoch bei seinem Tod nicht abgeschlossen, gehören jedoch zu den ersten, die fundiert das gesamte Quellenmaterial darlegen.



Die Bände behandeln:

1: Le Temps De Notre Seigneur Et Les Apostres.

2: Les disciples de notre Seigneur & des Apostres, la suite de l'Histoire de l'Eglise jusqu'a l'an 177 avec une lettre au R. P. Lami, sur la derniere Pasque de N. S.

3: Depuis l'an 177 jusqu'en 253

4: L'Histoire De S. Cyprien Et Le Reste Du Troisième Siecle Depuis L'An 253

5: La Persecution De Diocletien, celle De Licinius & les Martyrs dont on ignore l'epoque

6: L'Histoire Des Donatistes jusques à l'Episcopat de Saint Augustin, celle des Ariens jusques au regne de Theodose le Grand, celle du Concile de Nicée etc.

7: Les Histoires Particulieres depuis l'an 328 jusqu'en l'an 375, hors S. Athanase Et où l'on verra l'origine des Solitaires, des Coenobites, des Congregations & des Chanoines Reguliers. Seconde Edition, Revue et corrigée -

8: Les Vies De S. Athanase et des Saints qui sont morts depuis l'an 378 jusques en 394 et les Histoires des Priscillianistes et des Messaliens

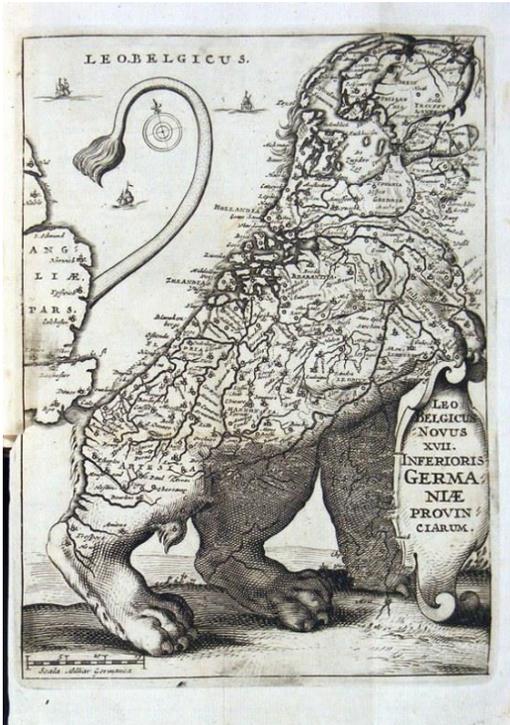
9: Les Vies De Saint Basile, de saint Gregoire de Nazianze, de saint Gregoire de Nysse et de saint Amphiloque

10: La Vie De Saint Ambroise, saint Martin, saint Epiphane et divers autres Saints morts à la fin du quatrième siecle et au commencement du cinquième

Vorsatz des ersten Bandes mit 13-zeiligem handschriftlichen Eintrag zu Autor und Exemplar. Sehr schön gebundenes Exemplar der Folio-Ausgabe in guter Erhaltung.

Nummer: 4903A

Preis: 1.200,00



Leo Belgicus - Strada, Famian, De bello Belgico decas prima ab excessu Caroli V. Imp. usque ad initia praefecturae Alexandri Farnesii. Additis hominum illustrium ad historiam praecipue spectantium imaginibus ad vivum expressis. Ed. novissima, emendatior et accuratior, iuxta exemplar Romae impressum. [Amsterdam], A. v. Someren 1700. 14 x 8 cm. [4] Bl. (inkl. Frontispiz), 520 S., [60] Bl. Mit Kupferstichtitel, 1 gefalt. Kupferstichkarte und 24 teilweise eingefaltete Kupferstich-Porträts. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Lederrückenschild.

Innengelenke gebrochen. Teilweise etwas gebräunt oder stockfleckig. 2 Porträts unten mit Papier-Abriß unter Verlust der Bezeichnung.

De Backer-S. VII, 1609. Van der Heijden, Leo Belgicus 12.2. Wichtiges Werk über die niederländischen Befreiungskriege gegen die Spanier 1555-1590. Die Porträts zeigen Fürsten und Generäle. Enthält eine schöne Leo Belgicus Karte.

Nummer: 4907A

Preis: 1.200,00

the first Leo Belgicus map

Leo Belgicus - "LEO BELGICUS". Kupferstich-Karte von F. Hogenberg nach M. Aitzinger, Köln ca. 1590, altkoloriert. Ca. 37 x 45 cm. Van der Heijden, Leo Belgicus. An illustrated and annotated carto-bibliography. Revised Second Edition, Alphen aan den Rijn 2006, Nr. 1.2 S.25ff. mit Abbildung. Tooley, Leo 6. Meurer, Atlantes Colonienses S. 108f., alle mit Abb.

Etwas gebräunt und braunfleckig, tlw. durch Abklatsch, Grüntöne oxydiert u. mit Koloritbruch unten links; im ausgemalten Rand der rechten Kartusche Schabstelle. Alte Foldstellen geglättet, wenige kl. Löchlein oder Risse, vollständig mit Japan hinterlegt.

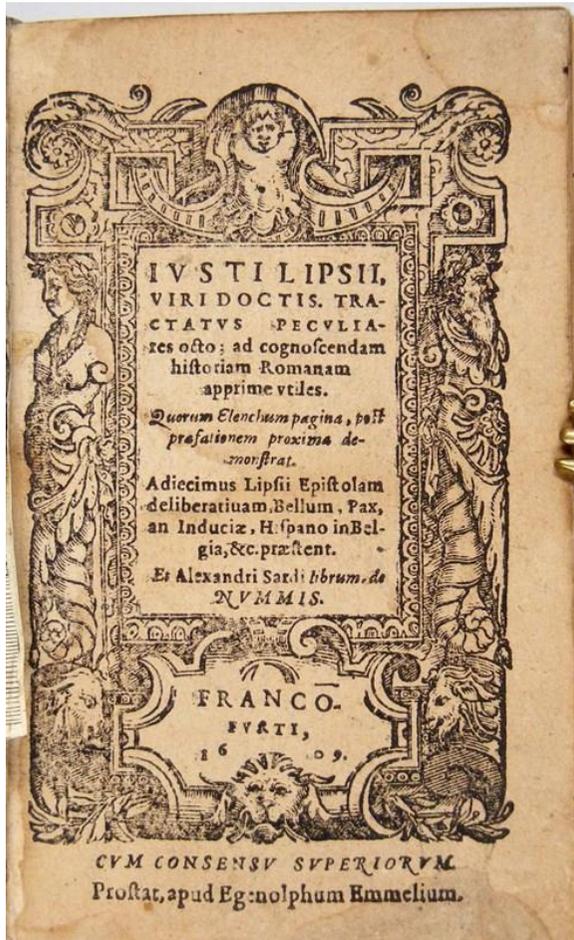


Zweiter Zustand der später vielfach kopierten und abgewandelten Leo-Belgicus-Karte. Erschien so erstmals 1583 im Geschichtswerk "De Leone Belgico" des österreichischen Chronisten Michael Aitzinger, das die niederländische Zeitgeschichte von 1559 bis 1583 aus spanischer Sicht behandelt. Die Darstellung der Siebzehn Provinzen als Löwe sollte die die Macht und Stärke des um seine Unabhängigkeit ringenden Landes veranschaulichen. "Der Entwurf des Blattes wie auch die Idee zum Titel 'Leo Belgicus' stammen sicherlich von Eitzing selbst. Die Löwenkarte ist wohl das bekannteste, wichtigste und auch schönste Beispiel für die manieristischen Experimente in der Kartographie des 16. und 17. Jahrhunderts" (Meurer).

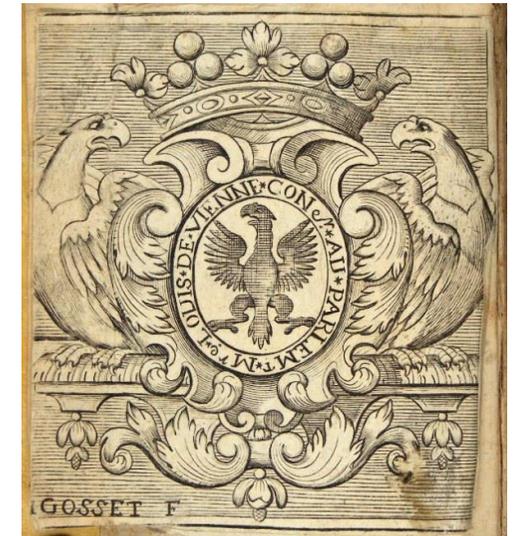
Vorliegend in der ab 1586 erschienenen Variante mit den auffälligen Ergänzungen zweier Wappen nebst den Namen der Ehefrauen von Philip II. sowie den Findebuchstaben für die XVII Provinzen.

The first Leo Belgicus map in its second state with 2 additional armorial shields and coordinates for the XVII Provinces, published shortly after the

first ed. of 1583. This "lion rampant facing right" is a highlight in the field of cartography, and introducing one of the major figurative delineations of a country worldwide.



Lipsius, Justus, Tractatus Peculiares octo; ad cognoscendam historiam Romanam apprime utiles: Quorum Elenchum pagina, post praefationem proxima demonstrat Adiecimus Lipsii Epistolam deliberativam, Bellum, Pax, an Induciae, Hispano in Belgia, &c. praesent. Et Alexandri Sardi librum, de Nummis. Francofurti [Frankfurt am Main], apud Egenolphum Emmelium 1609. 13 x 8,5 cm. 192 S. Mit Holzschnitt-Titelbordüre und einigen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament.



Vorderer Spiegel mit Wappenexlibris, hinterer Vorsatz mit handschriftlichen Notizen. Seite 3/4 mit Papierausriss mitten im Blatt (etwas Buchstabenverlust, Kopie liegt bei). Papier gebräunt.

VD17 14:053692T. Erste Frankfurter Ausgabe einer erweiterten Ausgabe, die erstmals ohne seine Zustimmung 1592 in Cambridge erschienen war. Die Epistola deliberativa mit separatem Titelblatt. Mit Kupferstich-Wappenexlibris des Louis de Vienne, Conseiller au Parlement de Paris, gestochen von [Jean] Gosset (Einriss, eng beschnitten). GMN. Répertoire général des ex-libris français: V0403. Das Exemplar der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar mit Brandschaden. Selten.

Nummer: 4886A

Preis: 480,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Luxemburg - Fresez, Jean-Baptiste, Album pittoresque du Grand-Duché de Luxembourg. Luxembourg, Hoffmann 1857. Quer-Folio (31 x 44 cm). 31 Blatt, mit 30 lithographierten Tafeln von A. Cassagne nach J.B. Fresez. Rotes Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung.



Einband berieben und bestossen. Teils stockfleckig, wie fast immer überwiegend die Textseiten.

Prachtvolle Ansichtenfolge, vollständig selten. Mit Ansichten von Chateau Berg, Burglinster, Clervaux, Diekirch, Echternach, Esch/Sauer (2), Luxemburg-Stadt (4), Remich, Schengen, Vianden (2), Walferdange, Wiltz u.a. Gedruckt bei V. Buck, Luxembourg, die Lithographien bei Lemercier, Paris.

Jean-Baptiste Fresez (10. Juli 1800 in Longwy, Frankreich; † 31. März 1867) war der bedeutendste Maler Luxemburgs im 19. Jahrhundert. 1802 zog er mit seinen Eltern nach Luxemburg. Sein Vater arbeitete in der Porzellan-Manufaktur von Villeroy & Boch in Septfontaines. Fresez studierte Kunst an der Akademie der schönen Künste in Brüssel und arbeitete danach bei Villeroy & Boch in Mettlach. Nach dem Tode seines Vaters 1817 kehrte er nach Luxemburg zurück. 1848 nahm er die luxemburgische Staatsangehörigkeit an. Seine graphischen Hauptwerke sind sechs große*

Lithographien der Stadt Luxemburg, die 1828-29 in Brüssel erschienen, sowie sein 1857 in Luxemburg publiziertes „Album pittoresque du Grand-Duché de Luxembourg“, daß einen Kanon der touristischen Sehenswürdigkeiten Luxemburgs formte.

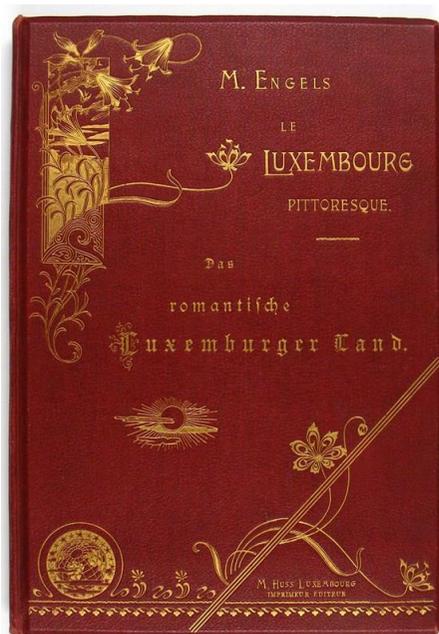
Nummer: 4879A

Preis: 6.000,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Luxemburg - Engels, Michel und Dr. M. Huss, Le Luxembourg pittoresque. Das romantische Luxemburger Land. Dessins et vignettes par Michel Engels. Texte explicatif par Michel Engels /Dr. M. Huss. Luxemburg, Huss 1901. Folio (36 x 25 cm). 4 Bll., 82 Seiten mit zahlreichen Textabbildungen sowie 28 Farblithographien von Michel Engels. Illustriertes Ganzleinen mit reicher Deckelvergoldung.

Nur vereinzelt stockfleckig, gut erhalten. Michel Engels (1851-1901) war drei Jahrzehnte Zeichenlehrer am Athenäum in Luxemburg, zeitweilig Vorsitzender des Kunstvereins und Gründungsmitglied des Vereins "Ons Hemecht". Das gesuchte prachtvolle Werk mit Ansichten von Luxemburg-Stadt (7), Diekirch, Burscheid, Vianden, Echternach, Ettelbrück, Mersch, Grevenmacher, Remich, Bad Mondorf, Esch etc. Deutscher und französischer Parallel-Text.

Nummer: 4878A

Preis: 850,00

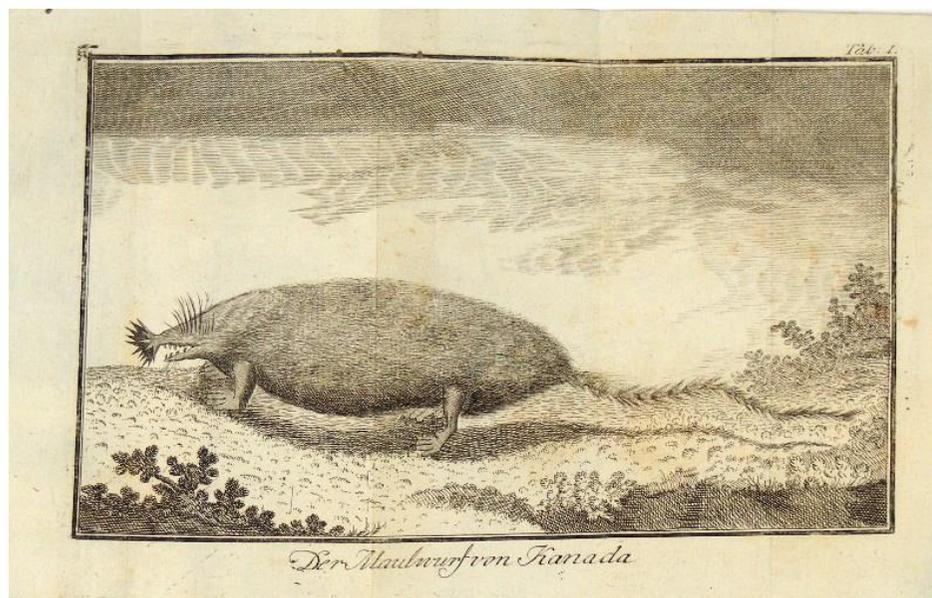
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Maulwurf - La Faille, Clément de, Versuch über die Naturgeschichte des Maulwurfes und die Anwendung verschiedener Mittel ihn zu vertilgen. mit Kupfern. Durch Hrn. de la Faille, der kaiserl. franciscischen Akademie der Wissenschaften und schönen Künste zu Augsburg, der königl. und kurfürstl. Societät zu Lünneburg, der ökonomischen Gesellschaft zu Bern, ... Aus dem Französischen übersetzt, und mit wichtigen Zusätzen vermehret von J. P. E. z. K. [Johann Peter Eichhof]. Frankfurt und Leipzig, in der Fleischerischen Buchhandlung 1778. 17,5 x 11 cm. [4] Bl., 102 S., 2 num., gefaltete Kupfertafeln, [1] weißes Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung.



Einband berieben. Titelblatt mit Spuren eines Stempels. Tafeln II kopfstehend eingebunden.

VD18 10680527-005. Hamberger/Meusel 2, S. 172. Fromm 13726. Selten, nicht in Nissen, ZBI. Die Kupfer zeigen den "Kanadischen Maulwurf" und verschiedene Maulwurfsfallen. Mit gedruckter Widmung an Johann Wilhelm Karl Adolph Freyherrn von Hüpsch.

Nummer: 4868A

Preis: 480,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Montaigne, Michel de, Essais. Avec les notes de M. Coste, suivis de son éloge. Nouvelle éd. 10 Bände. Genf, Cailler 1779. 14 x 9 cm. Zeitgenössisches Ganzleder mit je zwei Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung, marmorierte Vorsätze, marm. Schnitt.



Einige Bde. mit unauffälligen Fehlstellen durch Wurmfraß. Vgl. Brunet III, 1839. Sehr dekorative Reihe.

Nummer: 4856A

Preis: 780,00

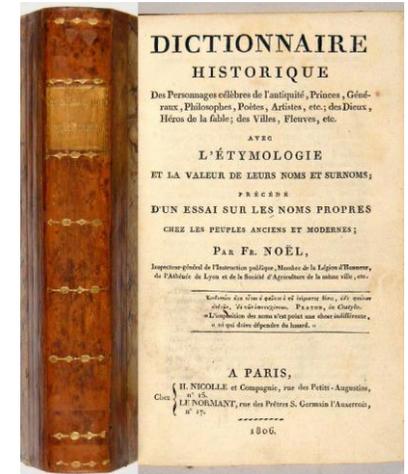
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Noël, François Joseph Michel, Dictionnaire Historique Des Personnages célèbres de l'antiquité, Princes, Généraux, Philosophes, Poètes, Artistes, etc.; des Dieux, Héros de la fable; Avec L'Étymologie Et La Valeur De Leurs Noms Et Surnoms; Précédé D'Un Essai Sur Les Noms Propres Chez Les Peuples Anciens Et Modernes / Par Fr. Noël, Inspecteur-général de l'Instruction publique. Paris, Chez H. Nicolle et Compagnie, rue des Petits-Augustins, n° 15. Le Normant, rue des Prêtres S. Germain l'Auxerrois, n°. 17 1806. 20 x 13 cm. [2] Bl., VI S., [1] Bl., 97, 425 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung.
Einband etwas berieben. Gelöschter Besitzvermerk auf dem vord. flieg. Vorsatz. Titelblatt mit Ausdünnung.



Nummer: 4867A

Preis: 120,00

Numismatik - Selden, John, Iohannis Seldeni Angli Liber De Nvmmis. In Qvo Antiqua Pecunia Romana Et Græca Metitur Pretio Eivs, Qvæ Nvnc Est In Vsv. Hvic accedit Bibliotheca nummaria sive elenchvs avctorvm qui de antiquis nummismatibvs, hebraeis, graecis, romanis, nec non de monetis, ponderibvs et mensvris, ad hvnc vsque annvm scripservnt . Ivxta exemplar Edinbvrgense Anno CIC ICC LXXXV [1685]. S.l., s.d. [1692]. 20,5 x 16 cm. 716, [86] S., [1] w. Bl. Das typographische Faltblatt auf altem Papier faksimiliert. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.



Vorderdeckel und erste sechs Bl. mit Wurmsspuren. Vorderer flieg. Vorsatz mit Papierausriss. Titelblatt mit hinterlegten Ausschnitten, ein Blatt mit hinterlegtem Einriss. Durchgehend gebräunt, oft stärker.

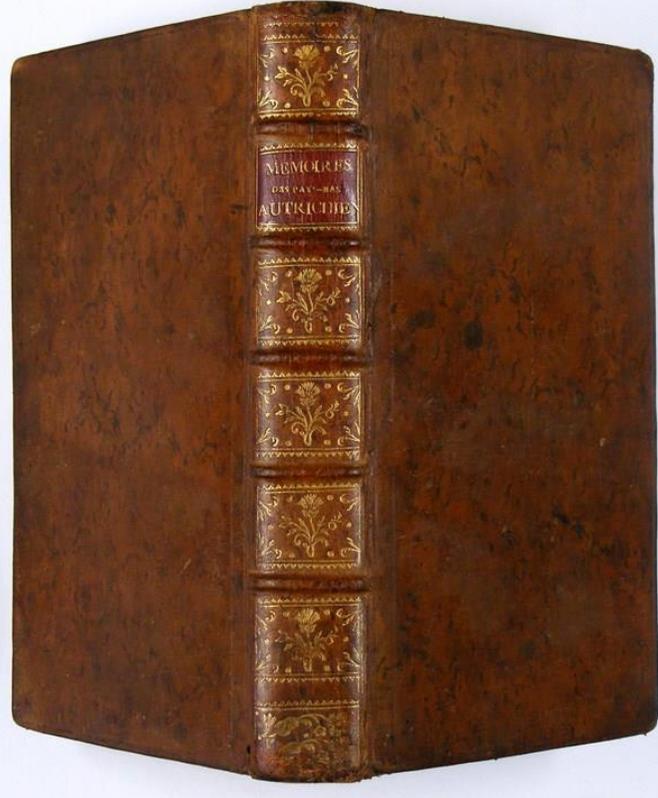
Lagenkollation: A-Z4 Aa-Zz4 Aaa-Zzz4 Aaaa-Zzzz4 Aaaaa-Hhhhh4 Iiiii² (Iiiii² weiß). Rare reissue of Sardis 1579 ed. of Liber de nummis under Selden's name. Contains also [1] Philippi Labbe Bitvrici Societatis Iesu Presbtteri Bibliotheca Nummaria Ex Theologis, Ivrisconsultis, Medicis Ac Philologis Concinnata Et In Dvas Partes Tribvta (p. 21-94) and [2] Gvlielmi Bvdæi Parisiensis Consiliarii Regii De Asse Et Partibvs Eivs Libri V (with separate title page dated V. M DC XC [1690], p. [95]-716). Cont. full vellum, the chart as facsimile.

Nummer: 4919A

Preis: 600,00



Österreichische Niederlande - Nény, Patrice François de, Mémoires historiques et politiques sur les Pays-Bas Autrichiens et sur la constitution tant interne qu'externe des Provinces que les composent. Nouvelle édition imprimée d'après le manuscrit original de l'auteur, refondu, corrigé & augmenté de plusieurs chapitres & articles qui sont omis dans l'édition en un volume de Neuchatel. Paris und Bruxelles, Le Francq, 1784. 21 x 13 cm. [2], 212; [2], 227 S. Mit einem Kupferstich-Portraitfrontispiz von Joseph II. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung.



Einband kaum berieben. Titel mit Spuren einer Stempelrasur. Etwas staubig und teils etwas fleckig.

*Patrice-François de Neny (*Bruxelles 23.12.1716 + 1.1.1784) a fait des études de droit à l'université de Louvain «et fut avocat au Conseil Souverain de Brabant (1736). Il fut ensuite secrétaire des Conseils d'État et privé (1738), membre de la Jointe suprême de guerre, conseiller du Conseil privé (1744), conseiller régent au Conseil suprême des Pays-Bas à Vienne (1750), conseiller au Conseil d'État (1750), trésorier général du Conseil des Finances (1754-1757), commissaire royal auprès de l'université de Louvain (1754)... En matière d'enseignement, il eut une politique de modernisation notamment en rajeunissant les programmes et en réformant la discipline de l'université de Louvain. Il participa aussi activement à la Commission royale des Études, chargée de remplacer les collèges jésuitiques par des collèges royaux. En matière religieuse, Neny eut une grande influence*

sur la politique ecclésiastique du gouvernement. Janséniste, inspiré par les idées de Zeger Bernard van Espen et Justinus Febronius, il défendit toujours en ce domaine, les prérogatives de l'État. Il fut également un économiste de talent et un diplomate avisé, contribuant à régler maints litiges de frontières avec les États voisins. Partisan des idées nouvelles, il appuyait la politique centralisatrice de la monarchie autrichienne... En 1758, Vienne lui commanda un mémoire sur les institutions des Pays-Bas, destiné à compléter l'éducation de l'archiduc Joseph, futur Joseph II. » WIKIPEDIA.

Das Porträt ist signiert "J.B. Martin Sulp.t à Vienne". Dekorativ gebundenes Exemplar.

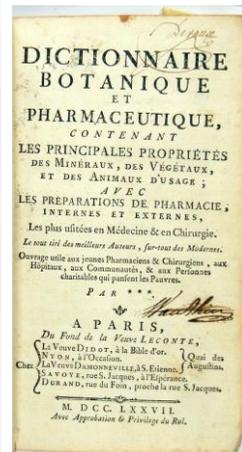
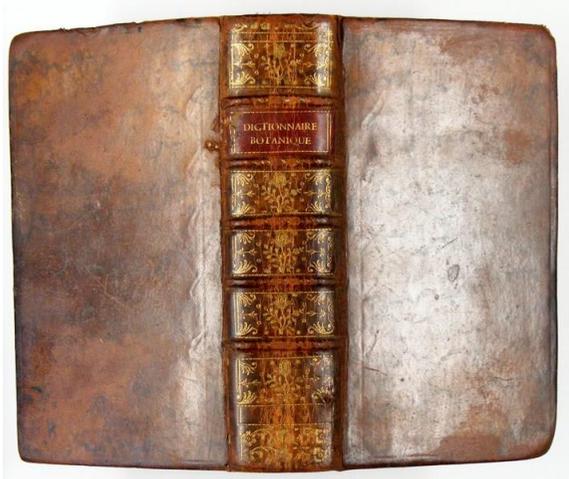
Nummer: 4850A

Preis: 350,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Pharmazie - [Alexandre, Nicolas], Dictionnaire botanique et pharmaceutique. contenant les principales propriétés des minéraux, des végétaux, et des animaux d'usage; avec les préparations de pharmacie internes & externes les plus usitées en Médecine, & en Chirurgie; le tout tiré des meilleurs auteurs ... Paris, Le Conte, 1777. 17,5 x 11 cm. VIII, 627 S., [25] Bl. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung.

Einband etwas berieben, Wurmspuren. Mit vier verschiedenen handschriftlichen Besitzeinträgen. Papier staub- und fingerfleckig.

Pritzel 98 (andere Ausgaben). Barbier I, col 957. Cet ouvrage, paru sans nom d'auteur contient les préparations de pharmacie les plus utilisées, réunies par le Bénédictin Dom Nicolas Alexandre.

Nummer: 4853A

Preis: 240,00

Praemonstratenser - (Hugo, Charles Louis), Le vie de S. Norbert, Archevêque de Magdebourg, et Fondateur de l'ordre des Chanoines Prémontrez. Avec des Notes pour l'éclaircissement de son Histoire, & de celle du douzième siècle. Luxembourg, André Chevalier 1704. 26 x 20 cm. [16] Bl., 492 Seiten. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit allegorischer Kupferstich-Titelvignette, Dedikationskupfer, 5 Kupferstich-Vignetten und 6 Kupferstichinitialen. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild, Stehkanten- und reicher Rückenvergoldung.

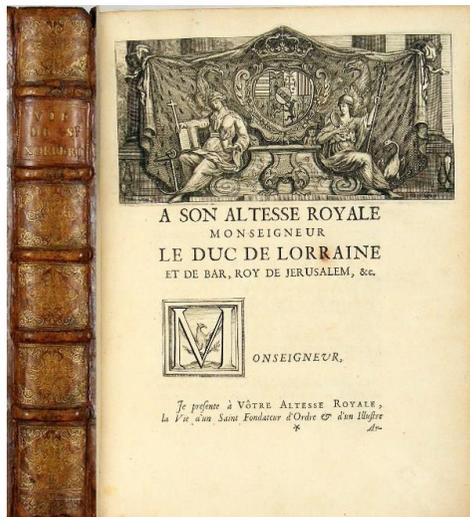
Einband bestossen, Rücken am Fuss etwas beschädigt. Titelblatt mit zwei Flecken nach Auswaschung. Gebräunt und nur vereinzelt etwas fleckig.

Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. D.101. Hier in der von VdV beschriebenen Variante mit korrekter Seitenzahl 492 am Textende. Vierzeilige handschriftliche Notiz zum Autor auf dem Vorsatz.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



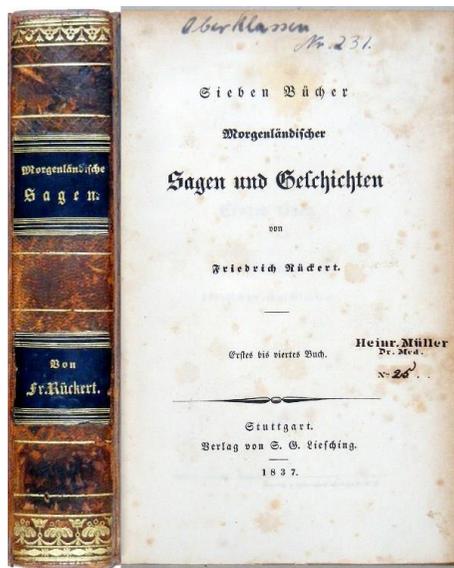
+49 651 4367673



Vom selben Verfasser war vier Jahre zuvor ebenfalls bei Chevalier erschienen: *Critique de l'histoire des chanoines, ou Apologie de l'état des chanoines propriétaires, depuis les premiers siècles de l'Église jusqu'au douzième, avec une dissertation sur la canonicité de l'ordre de Prémontré*. Charles Louis Hugo (1667-1739) war Praemonstratenser-Abt von Étival und Verfasser der „*Annales Ordinis Praemonstratensis*“ (Nancy 1734). Seine hier vorliegende *Biographie des Norbert von Xanten*, der den Orden mit Gleichgesinnten im Jahre 1120 in Prémontré bei Laon (Fernbesitz der Abtei Prüm) gründete, zählt zu den wichtigsten frühen Studien zur Ordensgeschichte, der in Belgien und den Niederlanden meist als „*Norbertiner*“ bezeichnet wird.

Nummer: 4902A

Preis: 650,00



Rückert, Friedrich, Sieben Bücher Morgenländischer Sagen und Geschichten. Erstes bis viertes Buch. Fünftes bis siebtes Buch. 2 Teile in einem Band. Stuttgart, Liesching 1837. 18,5 x 12,5 cm. 2 Bl., 264; 348 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückenvergoldung und zwei Lederrückenschildern.

Einband berieben und bestossen. Titelblatt mit alten Besitzvermerken. Meist stockfleckig.

WG² 15. Goedeke VIII, 166, 125. Erste Ausgabe. Enthält: 1. Buch: Umbildungen biblischer Geschichten. 2. Buch: Mythen und Überlieferungen. 3. Buch: Arabische Stammsagen. 4. Buch: Persische und benachbarte Sagen und Geschichten. 5. Buch: Aus den Zeiten der früheren Chalifen [Kalifen]. 6. Buch: Aus den Zeiten der späteren Chalifen und weltlichen Herrscher. 7. Buch: Vermischte Erzählungen. Dekorativer Einband.

Nummer: 4822A

Preis: 120,00



der Raffael der Rosen, aus St. Hubert

Redouté, Pierre Joseph, Les roses peintes par P.J. Redouté. Décrites et classées selon leur ordre naturel par C.A. Thory. 3 Bände. Paris, C.F.L. Panckoucke 1824 (-26). 24 x 17 cm. 2 Bl. (Vortitel und Titel), 4 S., 198 nicht num. Bl. Mit 160 Farbstichtafeln von Bessa, Chapuy, Langlois, Lemaire, Teillard u.a. nach P. J. Redouté. Zeitgenössisches rotes Halbleder.

Ein Band an Kopf und Fuss des Rückens kaum sichtbar restauriert. Verlagsprospekt an das Ende des 1. Bandes gebunden. Stellenweise etwas stockfleckig.

Nissen, BBI 1559. Stafleu-C. 8749. Pritzel 7455. MacPhail 40. Stiftung für Botanik, Liechtenstein III, 631. Ray 89A. Sitwell 128. Dunthorne 233. Stock 2369: 'The text is much revised; & gives more information about rose culture'.

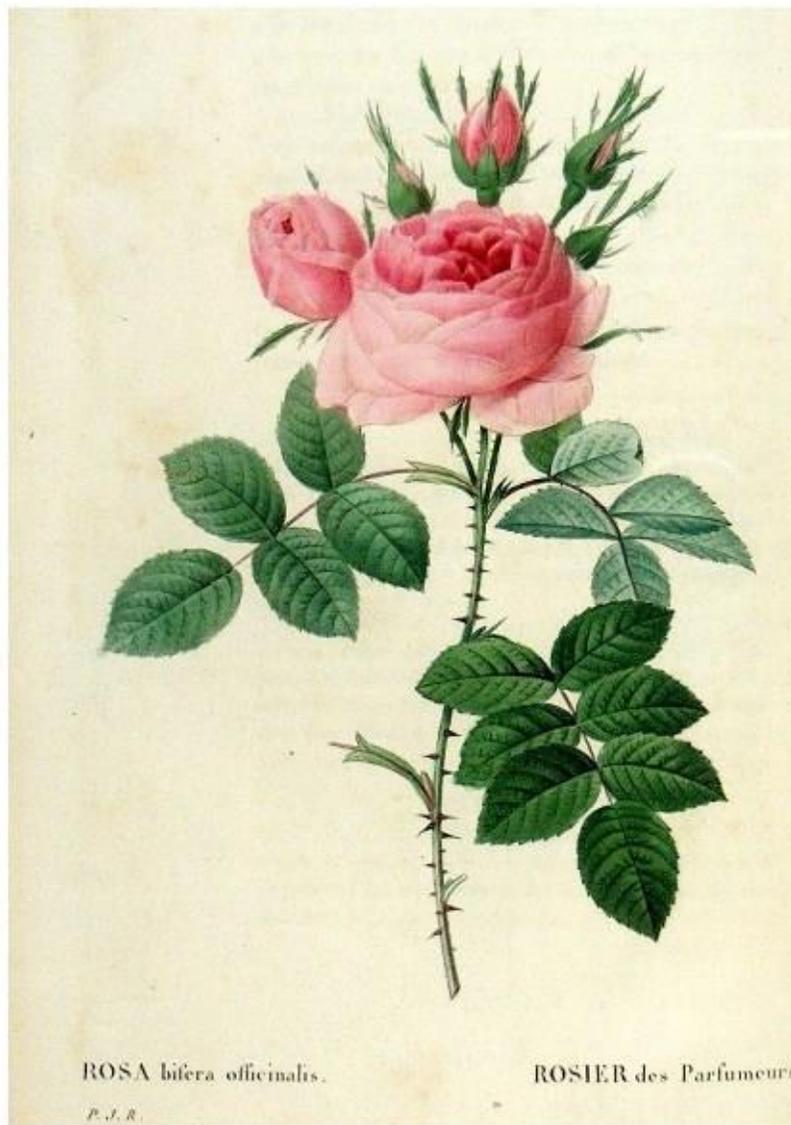
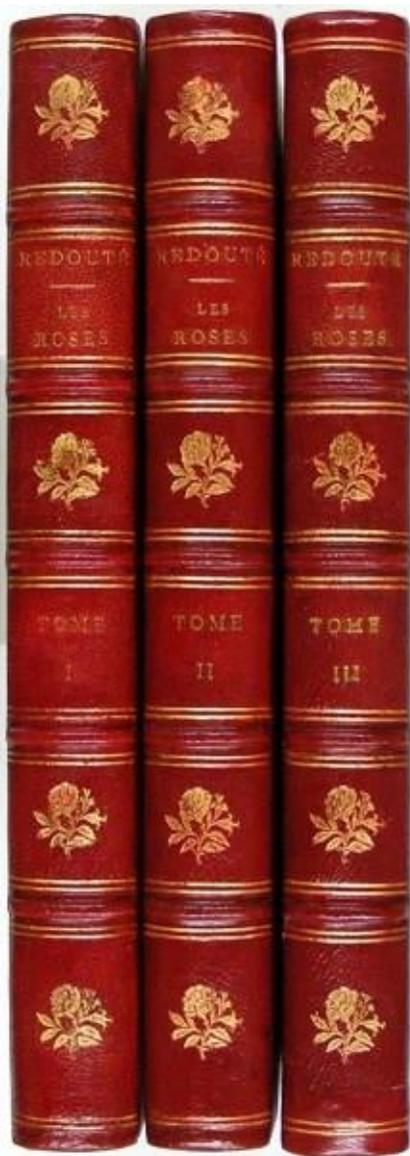
Zweite Ausgabe des wohl berühmtesten Werkes der botanischen Literatur, das erstmals 1817-24 in Folio erschienen war und hier in 40 Lieferungen mit neuen Tafeln publiziert wurde: "Les planches seront coloriées sous les yeux de M. Redouté. Les dessins ont été gravés de nouveau ..." (Verlagsprospekt). Mit seiner Monographie der Rosen hat Pierre-Joseph Redouté, geboren 1759 in St. Hubert (Duché de Luxembourg). gestorben 1840 in Paris, genannt der "Rafael der Blumen", ein epochales Meisterwerk hinterlassen. Gutes Exemplar des ungewöhnlich schönen Rosenbuches.



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



With 160 coloured stipple-engraved plates, with the original tissue guards; a little light foxing, otherwise a fine set in contemporary quarter red morocco over boards. First 8vo edition of Redouté's masterpiece, lavishly illustrated with stipple-engravings by Bessa, Bessin, Chapuy, Charlin, Coutant, Langlois, Lemaire, Talbot, Teillard and Victor after the original aquarelles by Redouté, popularly nicknamed the 'Raphael of Flowers'. Les Roses was published under the patronage of Empress Joséphine, whose passion for flowers was legendary. In constant contact with the foremost rose-growers of Europe, her rose-gardens at Malmaison contained examples of virtually every known species. Justifiably proud, in 1800, she commissioned Redouté to paint them. Some eighty of the roses pictured in Les Roses were definitely Malmaison-grown.

KAT

Preis: 17.500,00



Sachsenspiegel - Eike von Repgow, Sachsenspiegel. Auff's new vbersehen, mit Summarijs vnd newen Addicionen, so aus den gemeinen Keyserrechten, vnd vieler vornemer dieser Lande Doctorn, bericht vnd Rhatschlegen, Auch der Hoffgericht vnd Schoepenstuel ueblichen Rechtsspruechen zusammen bracht, vnd ... vielfeltig gebessert, ...Durch... Chr. Zobel mit besonderem fleis zugericht. Angebunden: Das Gantze Sechsisch Landrecht mit Text und Gloss, in eine richtige Ordnung gebracht durch M. Kling. Leipzig, Steinman, 1582 (bzw. 1577). Folio (37 x 23,5 cm). [6], DXXVIII [=540, zahlreiche Paginierungsfehler], [44] Bl. (das letzte weiß). Mit blattgroßem Wappenholzschnitt; [6], CCLXII [recte CCLXIII], [2] Bl. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen, mit 8 getriebenen Eckbeschlägen, Vorderdeckel mit Monogramm "H H" und Datierung 1583.

Einband gebräunt und etwas berieben. Schliessen erneuert (-haften original). Papier gebräunt, teilweise etwas fleckig bzw. fingerfleckig, einige Eckdefekte und kleinere Einrisse, Titel des Hauptbandes mit altem Namenszug, Vorsatz und Innendeckel mit Anmerkungen.

*I. VD16 D 739 (verbesserte Neuaufnahme). Dreyer XXXVI. Homeyer 27.
II. VD 16, D 755; Stobbe II, 148; Stintzing-L. I, 308. Vierte Zobel'sche Ausgabe, lateinisch deutscher Text. Zusammengebunden mit dem ersten Versuch einer modernen Ansprüchen gerechten Systematisierung des Sachsenspiegels durch Melchior Kling dieser in dritter Ausgabe.*

Der Sachsenspiegel ist das wohl bedeutendste und älteste deutsche Rechtsbuch und wurde von Eike von Repgow um 1230 in lateinischer Sprache abgefasst und später ins Deutsche übersetzt.



Mit dem Sachsenspiegel beginnt die deutsche Rechtsgeschichte des geschriebenen Rechts und der Jurisprudenz. „Der Sachsenspiegel ist das bedeutendste und in etwa auch älteste, deutsche Rechtsbuch. Er entstand zwischen 1215 und 1235 in Mitteldeutschland als niederdeutsche Überarbeitung einer ursprünglich lateinischen Erstfassung, erlangte schnell Ansehen und weiteste Verbreitung und wurde bereits im 14. Jahrhundert als Gesetz betrachtet. Sein Geltungsgebiet umfaßte in den folgenden Jahrhunderten große Teile der damaligen abendländischen Welt und für den engeren Bereich des deutschen Volkes stellte man 1498 fest, daß allein ein Drittel der deutschen Nation nach dem Sachsenspiegel lebte. Der Sachsenspiegel ist nicht nur das älteste umfassende deutsche Rechtsbuch, sondern zugleich auch das erste große Prosawerk in deutscher Sprache und stellt somit ein für seine Zeit einzigartiges Rechts- und Sprachdenkmal dar. Mit ihm beginnt die eigentliche Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft.“ (Kaspers 34).

Schönes Exemplar in einem bemerkswerten Einband, datiert ein Jahr nach Druckdatum. Nice copy of this famous book in a 1583 dated german binding.

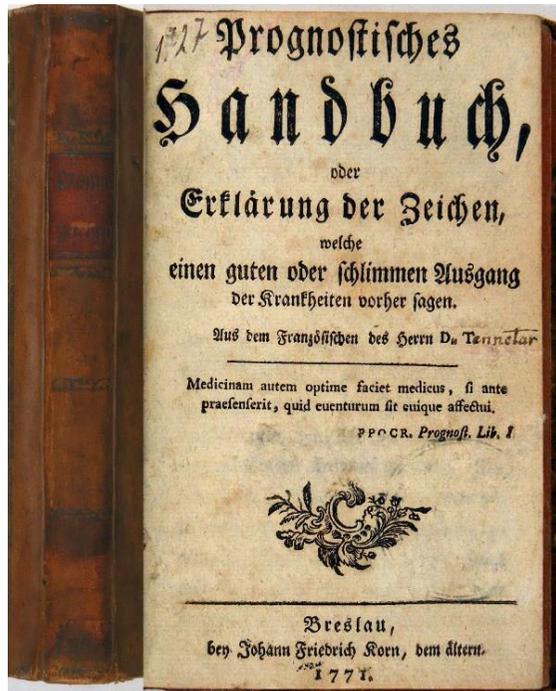
Nummer: 4859A

Preis: 3.800,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



[Tissot, Samuel A.D.], Prognostisches Handbuch, oder Erklärung der Zeichen, welche einen guten oder schlimmen Ausgang der Krankheiten vorher sagen. Aus dem Französischen des Herrn D. T. Breslau, bey Johann Friedrich Korn dem ältern 1771. 15,5 x 10 cm. 214 S., [1] Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Lederrückenschild.

Einband berieben und bestossen. Titelblatt mit Stempelspur und wenig Buchstabenverlust, handschriftliche Verfasserergänzung. Eng beschnitten, teils Kopfzeile und Seitenzahlen angeschnitten. Durchgehend gebräunt.

VD18 10565868-004. Nach dem Katalogisat des BVB handelt es sich um die deutsche Übersetzung von Samuel A. D. Tissot: Dictionnaire des pronostics. Der Übersetzer ist nach Holzmann/Bohatta II, 8648 Johann Gottfried Morgenbesser.

Nummer: 4870A

Preis: 280,00

ex libris Greiffenclau

Trier - Brower, Chr./ Jac. Masen, Antiquitatum et Annalium Trevirensium libri XXV. 2 Bände (in 1). Lüttich, Hovius 1671. Folio (37,5 x 24 cm). 14 Blatt, 626 Seiten, 13 Blatt (ohne das weiße Blatt Nnnn2); 4 Blatt, 566 Seiten, 25 Blatt, 43 (recte 49) Seiten, 1 weißes Blatt. Mit gestochenem Frontispiz, 2 doppelblattgroßen Kupferstichen, einer dblgr. Karte mit Panoramaansicht von Trier, 13 Textkupfern, davon 2 ganzseitig, 2 Textholzschnitten und 3 Druckermarken. Zeitgenössischer blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckeln mit Pergament-Rückenschild und zwei intakten Metallschliessen.

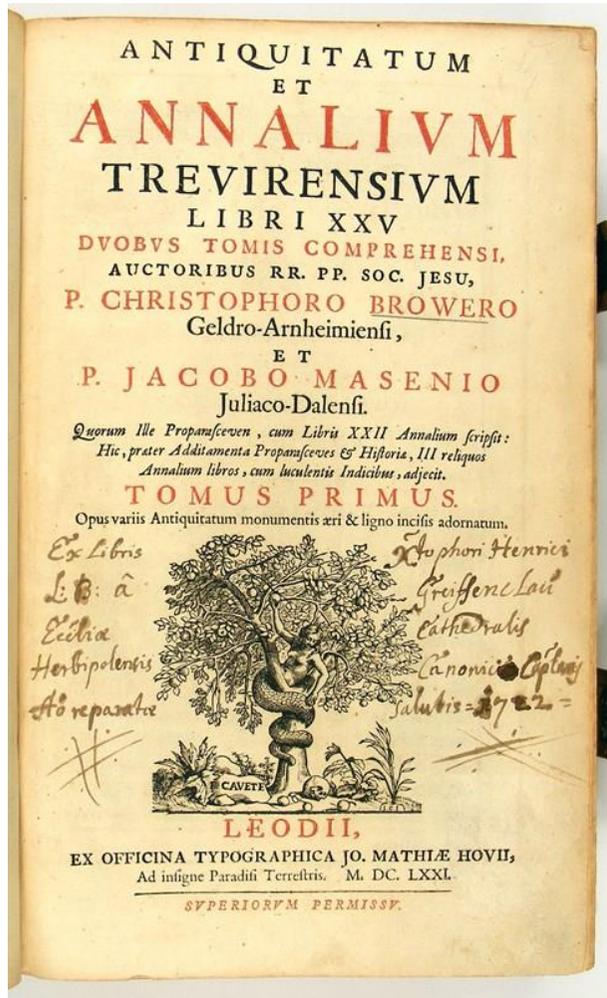
Einband angestaubt, vorderes Aussengelenk unten ca. 8 cm eingerissen. Titel mit altem handschriftlichem Besitzvermerk, Exlibris und handschriftlicher Besitzvermerk auf dem vorderen Innendeckel.



De Backer/Sommervogel II, 221. NDB II, 639, Hellwig, Mittelrhein 48 (mit Abb. der Karte). Zweite Auflage (eine Titelaufgabe der ersten aus dem Vorjahr, das Kolophon von Teil 2 ist noch 1670 datiert).

Älteste und bis heute unübertroffene Gesamtdarstellung der Trierer Geschichte, begonnen von Trierer Jesuit Christoph Brouwer (1559-1617), fortgeführt von Jacob Masen (1606-81). Das Manuskript Brouwers war schon 1591 fertiggestellt, die Veröffentlichung scheiterte aber an Differenzen mit dem Erzbischof Johann von Schönenberg. Schließlich sollte das Buch 1626 in Köln erscheinen, aber auch diesmal war es ein Trierer Erzbischof der es verhinderte. Christoph von Sötern lies wegen seines unseligen Streites mit der Abtei St. Maximin um deren Reichsunmittelbarkeit die bereits gedruckten Bögen beschlagnahmen, später wurden sie als Altpapier

verkauft. Lange galt die Auflage als vernichtet, bis man aus geretteten Bögen, handschriftlich ergänzt, eine fast vollständige Ausgabe rekonstruieren konnte. Jakob Masen erweiterte das Werk dann um den Zeitraum 1600-1652. "Eine annalistisch-chronologische, heute noch wertvolle Darstellung der Geschichte des Trierischen Erzstifts." (NDB), "opus immortale" (Hontheim).



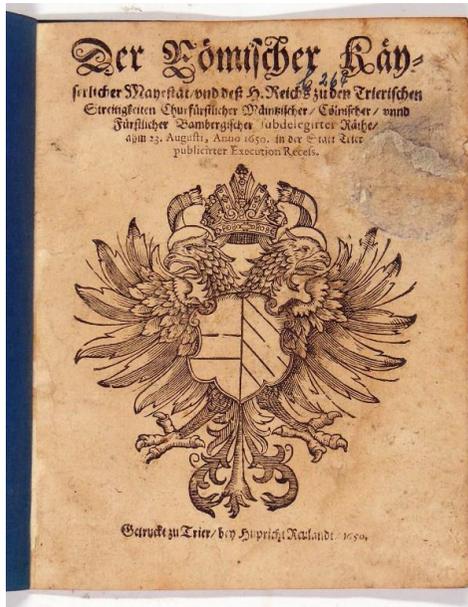
Mit der Karte des Erzbistums, der Gesamtansicht von Trier, der Ansicht der Porta Nigra als Simeonskirche und zwei Ansichten der Igeler Säule. Die Textkupfer zeigen u.a. eine Ansicht der Barbarathermen, des Erzbischöflichen Palastes, des Amphitheaters, eines Maximiner Sarkophages, einer Hypokaustenheizung, Neumagener Steindenkmäler (u.a. Bibliothek) der Römerbrücke und des Heiligen Rocks. Ca. 12 weitere Seiten mit Münzen.

Titelblatt mit 1722 datiertem handschriftlichen Besitzeintrag von Christoph Heinrich Freiherr von Greiffenclau zu Vollraths (* 21.3.1672 † 5. Juli 1727), aus einem der einflußreichsten und weitverzweigtsten Geschlechter in den geistlichen Erzbistümern und Fürstentümern des alten Reiches. Die Familie stellte je einen Kurfürst-Erzbischof von Trier und Mainz sowie zwei Fürstbischöfe von Würzburg. Die Greiffenclaus gelten zudem als die älteste Familie Europas, die Weinbau betreibt. Aufsehen erregte zuletzt Erwein Graf Matuschka-Greiffenclau der 1997 stilgemäß mit silberner Pistole den Freitod aufgrund eines Konkursantrags wählte. Christoph Heinrich Freiherr von Greiffenclau, der Vorbesitzer des Buches, war der Sohn des kurmainzischen Geheimrates und Reichsfreiherrn Georg Philipp Freiherr von Greiffenclau zu Vollraths (1620-1689, aus zweiter Ehe mit Anna Margaretha von Buseck) und 1687-1726 Domherr zu Trier, 1681 Domherr zu Würzburg, 1703 Propst des Ritterstifts St. Burkard zu Würzburg sowie 1713-1717 Domherr zu Bamberg. Sein Bruder Franz Friedrich von Greiffenclau zu Vollraths (1666-1729) war ebenfalls in die geistliche Laufbahn gelangt und war 1681 Domherr zu Bamberg, 1715-1718 und 1723-1726 Domherr zu Würzburg, Chorherr zu St. Burkard in Würzburg, wogegen anders sein Bruder Johann Erwein Freiherr von Greiffenclau zu Vollraths Burggraf zu Friedberg (1663-1727) mit zahlreichen Ämtern im Rheingau und der Wetterau war. Sein Stiefbruder Johann Philipp von Greiffenclau zu Vollraths (1652-1719, aus der ersten Ehe des Vaters mit Rosina von Oberstein), war von 1699 bis zu seinem Tode Fürstbischof von Würzburg und damit auch Herzog in Franken.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Trier - Der Römischer Käyserlicher Mayestät/ und deß H. Reichs zu den Trierischen Streitigkeiten Churfürstlicher Mäintzischer/ Cölnischer/ unnd Fürstlicher Bambergischer subdelegirter Räthe/ ahm 23. Augusti, Anno 1650. in der Statt Trier publicirter ExecutionRecess. Trier, Hubert Reulandt 1650. 18 x 14,5 cm 21 S., [1] Bl. Interimsbroschur.

Titelblatt mit hs. Nr. und Spuren eines entfernten Stempels, alt vollständig doubliert. Wasserrandig, teils Anstreichungen.

VD17 12:199103F. Sehr selten, nur je ein Exemplar in der München, Bayerischen Staatsbibliothek München und der Stadtbibliothek Trier.

Nummer: 4892A

Preis: 240,00

reichsunmittelbar oder doch nur ein altes Pfaffennest?

Trier - Kyriander, Wilhelm, Annales Sive Commentarii De Origine Et Statu Antiquissimae Civitatis Augustae Treverorum. Authore W.K. Iuliacensi J.V. Doctore & Syndico Treverensi, ex ipsis Archivis fideliter conscripti. Quae in iis ab anno â creatione Mundi 1966. usque ad nostram aetatem contineantur... Biponti [Zweibrücken], Wittelius 1603. Folio (30 x 20 cm). 273 Seiten, [1] weißes Blatt. Etwas späteres Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.

Einbandbezug am Rücken und dem Vorderdeckel beschädigt. Lederschließbändchen nur fragmentarisch vorhanden. Durchgehend gebräunt, teils stärker. Nur vereinzelt mit handschriftlichen Anmerkungen. Titelblatt mit mehreren alten, handschriftlichen Besitzvermerken.

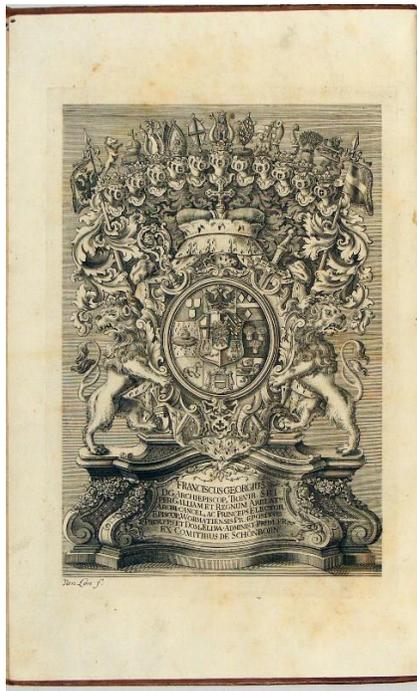
VD17 23:232203P. KTJ 1963, S. 20-31 (Laufner). Unter den Besitzeinträgen sind Seraphinus Henolt und der Mainzer Kanzler Franz Philipp Faust lesbar.



Hauptwerk des ersten Trierer Stadthistorikers und der Versuch, die Reichsunmittelbarkeit der Stadt zu beweisen. Dr. Wilhelm Kyriander (ca. 1535-1579/80) war seit 1569 zehn Jahre in Diensten der Stadt Trier, ihr Syndikus und Stadthistoriker. 1565 hatte die Stadt wie schon 1364 die volle städtische Autonomie von Ihrem geistlichen Landesherrn, dem Kurfürsten, beansprucht, den Prozeß vor dem Reichskammergericht am 18. Dezember 1566 aber verloren. Sie setzte jedoch alles daran in einem zwölfjährigen "Papierkrieg in Form eines Monsterprozesses" (Laufner) die Reichsunmittelbarkeit durchzusetzen und engagierte einen geschulten Juristen, dessen Jahressalär mehr als das der beiden Bürgermeister und des Stadtschreibers zusammen betrug. Am 22. April 1571 erhielt der Protestant Kyriander vom städtischen Magistrat den Auftrag zur "Vollführung unser schwebenden Rechtsverteidigung... ein Cronicon ufzurichten und die verlauffene Zeit und Mutationes, was sich bei Trier jederzeit zugetragen und geendert, zusammenzutragen und zu beschreiben". Die Obrigkeit der Stadt Köln ließ auf Betreiben des Trierer Erzbischofs die dort 1576 anonym erschienene

erste Auflage noch während der Auslieferung beschlagnahmen und vernichten. "Aus Haß gegen den Trierer Erzbischof ließ Herzog Johann von Zweibrücken die Annalen neuerdings drucken und verbreiten" (Kentenich, Trier, S. 412f.). Erstmals 1603 - wie hier vorliegend - bis 1625 erschienen dann insgesamt vier Auflagen. Obwohl die "Früchte seines außergewöhnlichen Fleißes... die Nachwelt nicht nur erstaunen" lassen (Laufner), schlug das Unternehmen Reichsunmittelbarkeit fehl.

So blieb es in Trier beim Alten und Goethe schrieb 1792 aus "einem alten Pfaffennest, das in einer angenehmen Gegend liegt".



Trier - Moser, Johann Jacob, Staats-Recht des Chur-Fürstlichen Erz-Stifts Trier wie auch der gefürsteten Abbtet Prumm und der Abbtet St. Maximin. Leipzig und Franckfurt, 1740. 33 x 22 cm. [2] Bl., 29, [13], 352 S., [3] Bl.. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel.

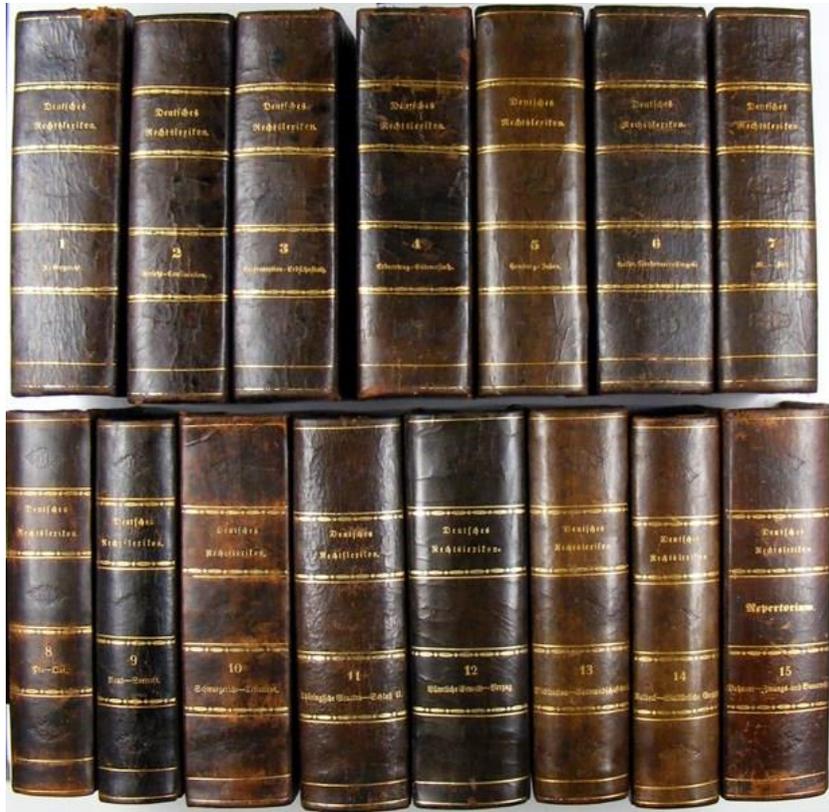
Einband berieben und bestossen. Rücken an Kopf und Fuss restauriert. Gelöschter handschriftlicher Besitzvermerk auf dem Titel, ein zweiter 1787 datiert. Zu Beginn etwas wasserrandig. Durchgehend stärker gebräunt.

Vgl. Stintzing/L III,329. Vorgebunden sind ein Frontispiz und der Haupttitel des Gesamtwerkes, datiert 1745: Die heutige besondere Staats-

Verfassung der Stände des Teutschen Reichs, oder Sammlung des besonderen Staats-Rechts aller einzelnen Stände des Röm. Reichs. Darinnen enthalten, Nach der allgemeinen Einleitung in diese Lehre und gegenwärtiges Werck, I. Das Churfürstl. Erz-Stift Trier, wie auch die gefürstete Abtety Prumm und Abtety St. Maximin, II. Das Fürstl. Haus Anhalt, wie auch die Abtety Gernrode, Graffschaft Holzapffel und Herrschaft Jever, III. Die Abtety Baintdt, Ferner IIII. Die Stadt Aachen und V. die Stadt Zell aus Hammersbach. Beigebunden ferner: Zusätze zu dem Chur-Trierischen Staats-Rechte, 29 Seiten und Register des ersten Bandes [13] Seiten. Abweichend zu allen Vergleichsexemplaren in der Bibliothek des Priesterseminars Trier zeigt das Kupferstich-Frontipiz nicht das einfache Wappen des Trierer Kurfürsten Franz Georg von Schönborn (unter großem Baldachin mit Kurfürstenhut), sondern eine große Variante mit Helmzier, gestochen von "Van Lon". Die beiden Löwen stehen auf einem Postament, das in einem zentralen Feld einen siebenzeiligen Titel enthält.



Weiske, Julius, Rechtslexikon für Juristen aller teutschen Staaten enthaltend die gesammte Rechtswissenschaft. Bearb. von ... red. von Julius Weiske. 15 Bände und Repertorium (in 15 Bdn.). Leipzig, Wigand, 1839-62. 22,5 x 14 cm. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung.



Einbände berieben, Kapitale teils etwas beschädigt. Ein Band mit längerem beidseitigem Gelenkeinriss. Papier mäßig gebräunt, teils etwas stockfelckig.

Zischka 177. Seltene Originalausgabe des wichtigen Werkes in annähernd uniformen Einbänden, lediglich die Bezugspapiere der Deckel variieren, was dem langen Erscheinungszeitraum geschuldet sein dürfte. Julius Weiske (1801-1877), außerordentlicher Professor der Rechte, studierte in Leipzig, Heidelberg und Göttingen. <<Seine erste größere Schrift ist eine Bearbeitung des Sachsenspiegels nach der ältesten Leipziger Handschrift unter dem Titel: „Grundsätze des deutschen Privatrechtes nach dem Sachsenspiegel unter Berücksichtigung und Vergleichung des Schwabenspiegels und sächsischen Weichbildes“ (Leipzig 1826). Einer freien politischen Richtung zugeneigt gab er von 1831-35 mit Bülow das „Vaterland“, eine politische Zeitung von liberaler Färbung heraus, in der sich häufig Aufsätze aus seiner Feder befinden. 1836 schrieb er eine größere Abhandlung (11½ Bogen) über „Hochverrat und Majestätsverbrechen, das crimen Majestatis bei den Römern“ (Leipzig), welche Abhandlung

seiner Zeit Aufsehen erregte. Hauptsächlich aber wurde W. der Juristenwelt durch die Redaction des „Rechtslexicon für Juristen aller deutschen Staaten etc.“ bekannt, das von 1839 bis 1862 in Leipzig in fünfzehn Bänden unter Betheiligung einer größeren Anzahl Rechtsgelehrter erschien>> Johann August Ritter von Eisenhart in: ADB, Band 41 (1896), S. 552. Zum Zeitpunkt der Titelaufnahme (21.11.14) weltweit kein einziges vollständiges Exemplar dieser Originalausgabe im Handel nachweisbar.

Nummer: 4877A

Preis: 1.800,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Alle Preise in Euro incl. 7 % Mehrwertsteuer, ausgenommen der
Leo Belgicus Nr. 11477A mit 19 %.

All prices in Euro incl. 7 % VAT except Leo Belgicus no. 11477
including 19 %.

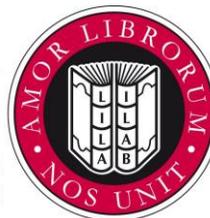
Ostallee 45 • D-54290 Trier

Mo-Mi nach Vereinbarung, Donnerstag - Freitag 11.⁰⁰-19.⁰⁰ Uhr,
Samstag 10.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr

☎ 0651 4367673 (int. +496514367673)

✉ antiquariat-fritzen@t-online.de

ILAB
INTERNATIONAL LEAGUE OF
ANTIQUARIAN BOOKSELLERS



LILA
LIGUE INTERNATIONALE
DE LA LIBRAIRIE ANCIENNE